

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

154 (5.7.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545526](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 2,20 Reichsmark pro Post, für Abholer von der Redaktion (Peterstraße 76) 1,90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2,20 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 5. Juli 1927 * Nr. 154

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Der Sparenbetrag besiegt.

Bon Wilhelm Reil.

Wenn es keine Sozialdemokratie im Deutschen Reichstag gäbe, dann würden die Aufwertungsgesetze vom Jahre 1925 noch um einige Grade schlechter ausfallen sein, als es der Fall ist. Auch der von den Deutschnationalen als Lodovogel auf den Wahlvorschlag genommene Vertreter der Deutschen Spartenverbände Dr. Best, den die Deutschnationalen aus der Haltung hinauswurfen, als er erneut möchte mit dem von ihnen selbst zuvor als Röder benannten Wahlversprechungen, hätte nicht die Möglichkeit gehabt, bei den Abschlußverhandlungen seinen Standpunkt zu vertreten. In diesem Jahre wäre es bei der unveränderten Annahme des von der Regierung eingebrachten kleinen Gesetzes geblieben, wenn nicht wiederum die Sozialdemokratie und der durch ihr Entgegenkommen zur Mitmischung im Ausbau wünschte Vorsitzende Best die ganze Aufwertungsfrage neu aufgerollt und die Regierungsparteien unter Druck genommen hätte. Es ist gewiß höchst wenig aus diesen neuen Kämpfen herausgekommen. In großen und ganzen ist der Aufwertungsbetrag, den die Deutschnationalen vor 2 Jahren an den Gläubigern und Sparten verloren haben, besiegt worden. Das Wenige aber, das über die Regierungswalze hinaus erreicht wurde, wäre nicht erreicht worden, ohne den von der Sozialdemokratie monatlang geführten Kampf.

Von den kleinen Verbesserungen, die erzielt wurden, ist in erster Linie zu nennen, die neugeschaffene Möglichkeit, daß sowohl Privatgläubiger als auch Bisher öffentlicher Anleihen, die rechtzeitige Anmeldung ihrer Ansprüche verjüngt haben, diese Anmeldung nachträglich noch bewirken können, wenn sie nachweisen, daß die Anmeldung „ohne ihr Verhältnis“ unterbleiben ist. Die Sozialdemokratie wollte die nachträgliche Anmeldung nur von der Willigkeit abhängen machen, wurde aber übertroffen. Die Anmeldung muß nunmehr, soweit es sich um Hypothekenforderungen handelt, bis zum 1. Oktober 1927 bewirkt sein. Sowohl es sich um Altersschulden handelt, werden nachträgliche Anmeldungen noch bis zum 31. August d. Jo. entgegenommen.

Eine zweite Verbesserung besteht in der Erhöhung der Einkommensgrenze, von der die Gewährung der Vorzugserien an Anteilehalber abhängt ist. Auch diese Frage wurde von der Sozialdemokratie aufgeworfen mit einem Antrag, wonach die Einkommensgrenze von 800 bis 1200 Mark erhöht werden sollte. Der Antrag wurde von dem Bürgerblod abgelehnt. Er sah sich aber schließlich zu dem beschiedenen Entgegenkommen gezwungen, die Erhöhung von 800 auf 1000 Mark zu bestimmen. Eine dritte kleine Verbesserung besteht darin, daß bei den Resttauschhypotheken, die im Jahre 1921 begründet worden sind, eine höhere Aufwertung, als sie bisher zugelassen war, ermöglicht wird. Aber mit dieser kleinen Verbesserung sind wieder neue und schwere Ungerechtigkeiten verbunden. Der Sachverhalt ist folgender:

Für die Hypothek, also die dringliche Sicherung der Forderung, kennt das Gesetz keine Ausnahme von der Bestimmung, daß die Aufwertung bis zu 25 Prozent des Goldmarkbetrages erfolgen darf. Für eine besondere Hypothekart, nämlich für die Realkophypothek, bestimmt es aber, daß die mit der Hypothek verbundene persönliche Forderung, die also nicht dinglich gesichert ist, höchst aufgewertet werden kann. Stimmt die Forderung aus der Zeit vom 1. Januar 1908 bis zum 1. Januar 1912, so kann sie bis zu 75 Prozent, stimmt sie aus der Zeit vom 1. Januar 1912 bis zum 1. Januar 1922, so kann sie bis zu 100 Prozent aufgewertet werden. Es sind dies ganz willkürlich gewählte Zeitabschnitte. Da nach dem Gesetz die Mark bis zum 1. Januar 1918 als Goldmark gilt, kann der Gläubiger, dessen Forderung vor diesem Zeitpunkt entstanden ist, eine Aufwertung bis zu 75 bzw. 100 Prozent erreichen. Die Entscheidung hängt vom Aufwertungsgericht ab, das die wirtschaftlichen Verhältnisse des Schuldners und des Gläubigers gegen einander abwägen soll. Stimmt nun aber die Forderung aus der Inflationszeit, so wird ihr Papiermarkbeitrag nach den Maßnahmen des Aufwertungsgesetzes in Goldmark umgerechnet. Die Hypothek wird in diesem Falle bis zu 25 Prozent, die damit verbundene persönliche Forderung bis zu 100 Prozent des errechneten Goldmarkbetrages aufgewertet. Diese 100 Prozent machen aber in den Jahren 1920 und 1921 nur ganz wenige Prozent des Friedenswertes aus. Der Fall ist sehr wohl denkbar und kommt oft vor, daß jemand im Jahre 1921 ein Grundstück verkauft und die Hälfte des ersten Preises als Realkophypothek hat einzutragen lassen. Werden ihm nun 100 Prozent dieser Forderung als Aufwertung gewährt, so können dies in Wirklichkeit nur 2,4 oder 5 Prozent von der Hälfte des Wertes sein, denn das Grundstück im Frieden hatte. Da diese Verhältnisse auf 100 Prozent für Forderungen, die nach dem 1. Januar 1922 entstanden sind, nicht gilt, in diesen Fällen das Aufwertungsgericht vielmehr völlig freiheitlich hat, so ergibt sich in der Praxis ein ungeheuerlicher Unterschied bei der Aufwertung der vor und der nach diesem Zeitpunkt entstandenen Forderungen. Diesen Missstand glauben die Regierungsparteien bestreitigt zu haben mit der neu beschlossenen Bestimmung, daß

Schutzkreuzer „Zieten“ in England

als erstes deutsches Regierungsschiff.

Das Wolff-Bureau meldet aus London: Der deutsche Schutzkreuzer „Zieten“ aus Wilhelmshaven ist gegen in Aberdeen eingelaufen. Er ist das erste deutsche Regierungsschiff und Schiff der Reichsmarine, das einem englischen Hafen nach dem Kriege einen offiziellen Besuch abstattete. Der Kapitän des Schutzkreuzers machte dem Bürgermeister von Aberdeen einen Höflichkeitsbesuch im Rathaus.

Der König von Ägypten in England.

König Fuad von Ägypten ist in Begleitung des ägyptischen Ministerpräsidenten am Montag in London eingetroffen und mit einem, bei offiziellen Staatsbesuchen üblichen Empfang empfangen worden. Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ erkannt, ist der gegenwärtige Besuch Königs Fuads nicht lediglich eine Formalität. Es könnte als sicher gelten, daß Außenminister Chamberlain mit dem ägyptischen Ministerpräsidenten über die über sogenannten Refera-

tionen und über die ägyptische Unabhängigkeitserklärung von 1922 sich aussprechen und verhandeln wird.

Die Schäfchen auf dem Kreisplatz. (Paris, 5. Juli. Radiosendung.) In Mailand sind ebenso wie in Biarritz, Turin, Triest und Neapel in den letzten Tagen hunderte von Personen durch die sozialistische Polizei in Haft genommen und ihre Wohnungen durchsucht worden. Angeblich hat die sozialistische Polizei einen ernsthaften Angriff auf antisozialistische Organisationen und Freiheitskämpfer zu fordern. Einige Personen sind bereits im Laufe der letzten Woche in zwangsweise Aufenthalts auf Inseln verurteilt worden. Ein Teil der Verhafteten ist wieder freigelassen. Ein sozialistischer Arbeiter in Triest, der den Zwangsaufenthalt durch die Flucht entgangen war, wurde zu zwei Jahren Gefängnis und 15 000 Fr. Geldstrafe verurteilt.

Der französische Gesandt in Wien, de Chambrun, will seit einigen Tagen in Paris und hat, wie verlautet, mit den zuständigen Stellen am Quai d'Orsay bereits mehrere Aussprachen über die Anklahungen gehabt.

25 Personen verbrüht

durch Explosion einer feldküche.

Als in Ratiobor (Schlesien) ein Kriegerverein in der Nacht zum Sonntag einen Radmarathon unternommen wollte und dazu eine Feldküche mitmachte, in der Erdbeertuppe zubereitet wurde, riss kurz vor dem Abmarsch der Dampf den Deckel weg. Der losende Inhalt des Kessels ergoß sich über die umstehenden Kinder und Erwachsenen, wobei über 25 Personen schwer verbrüht wurden. Acht Kinder wurden so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten; drei von ihnen schwer in Lebensgefahr. Die Schuldfall soll den Koch, einen Soldaten aus Ostpreußen, der die Schrauben des Kessels scheinbar gelöst hatte.

Alfred Zettlin 70 Jahre alt.

Ihren heutigen Geburtstag begiebt heute die greise Bäuerin in der Arbeiter- und Frauenbewegung Clara Zettlin,

Sieben Personen vom Zuge zermalmt

darunter fünf Kinder.

Aus Neu Berlin wird berichtet: Ein Automobil, das auf einem Fahrradanhänger stehen geblieben war, wurde von einem Zug überschlagen, wobei sechs Personen den Tod standen. Drei Frauen kamen mit Verletzungen davon. Fünf der Todesopfer sind Kinder, deren Mütter, die die Führung des Autos erlernen wollte, schrecklich am Steuer saßen, als der Zug herantraute.

Tödlicher Unfall.

Gestern vormittag gegen 8 Uhr stürzte auf der Bitternstraße in Göttingen ein Forstwärter vom Brix erschlagen. Eine Beklärung der Melbung liegt noch nicht vor.

Mit dem Messer auf den Staatsanwalt losgegangen. (Mannheim, 5. Juli. Radiosendung.) Vor dem Schiedsgericht in Bräunthal kam es gestern zu einem ersten Zwischenfall. Dort häuft sich der Arbeiter Hoffmann aus Ludwigshafen wegen Totschlags zu verantworten. Hoffmann behauptete, einen Wirt in der Notwehr erstickt zu haben, der er bei dem seinerzeitigen Ringen in der letzten Minute erst in die Tasche griff und das Messer mit einer Hand geschmette habe.

Bei Forderungen, die im Jahre 1921 entstanden sind, über 100 Prozent aufgewertet werden darf. Aber es soll für diese Forderungen die neue Oberzone von 400 Prozent gelten, wenn sie in den ersten neun Monaten, von 600 Prozent, wenn sie in den letzten drei Monaten entstanden sind.

Damit ist für sehr viele Fälle wiederum eine Grenze gezogen, die bewirkt, daß der Gläubiger auch für die persönliche Forderung, die doch günstiger bebondelt werden soll, nicht mehr als 25 Prozent des Friedenswertes bekommt. Noch schlimmer aber ist, daß diese kleine Verbesserung für Forderungen aus dem Jahre 1920 nicht gilt. Da es nun im Jahre 1920 schon Zeiten gegeben hat, in denen die Papiermark niedriger stand als während der großen Teile des Jahres 1921, so ist mit dieser Regelung für die Gläubiger, deren Forderungen im Jahre 1920 begründet wurden, eine grobe Ungerechtigkeit verbunden. Die Sozialdemokratischen Anträge, die diese Ungerechtigkeit ausmerzen wollten, sind einer ersten Prüfung von den Regierungsparteien nicht gewidmet, sondern abgelehnt worden.

Auch die weiteren Anträge der Sozialdemokratie fanden keine Gnade vor dem Bürgerblod. Die Sozialdemokratie forderte erstens, die Rücksichtnahme der Aufwertung bei vorbehaltloser Zahlungsnahme erweitert werden sollte. Es sollte, wenn die Rückzahlungen und damit den Sparenbetrag vom Jahre 1925 endgültig befehligt.

Diesen Vorgang sollte er vor dem Richter darstellen. Da ihm das nicht gelang, ging er in einem plötzlichen Wutanfall mit dem gesäßten Messer auf den Staatsanwalt los. Noch rechtzeitig konnte man ihn zurücktreiben und das Messer entnehmen. Hoffmann wurde zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Sicherung wegen des begangenen Totschlags verurteilt.

Revision im Mordprozeß Böttcher.

Gegen das zweifache Todesurteil des Schwurgerichts gegen den Arbeiter Böttcher haben die Tertiärdiger auf Verlangen des Verurteilten Revision beim Reichsgericht eingelebt.

Und zwarfern der Heimat in Moskau. In einem besonderen Artikel wird die „Borowskis“ heute leicht Klara Zettlin geboren in der Arbeiterbewegung und ihre Kampfe innerhalb der deutschen und russischen Kommunistischen Partei.

Berurteilung eines höheren italienischen Deputierten.

Der frühere sozialparteiliche Deputierte der italienischen Kammer, Molisoli, ist in vier Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil er im vergangenen Jahre ins Ausland floh und beim Überqueren der Grenze die gelehrten Bestimmungen verletzte. Drei Helfershelfer erhielten Gefängnisstrafen von je 2½ Jahren.

Revision im Mordprozeß Böttcher.

Gegen das zweifache Todesurteil des Schwurgerichts gegen den Arbeiter Böttcher haben die Tertiärdiger auf Verlangen des Verurteilten Revision beim Reichsgericht eingelebt.

Um Montag trat in Genf die von über 40 Staaten besetzte Konferenz für die Gründung eines Welthilfsverbandes gegen Schädigungen durch Naturkatastrophen unter Vorsitz des Ministers Küttig zusammen. Die Sowjetregierung hat ihre Teilnahme an der Konferenz mit der Begründung abgelehnt, daß sie besser sei, die internationale Hilfsmöglichkeit bei Naturkatastrophen wie bisher den Roten-Kreuz-Organisationen zu überlassen.

Das Reichskabinett beriet am Montag abend in einer lange andauernden Sitzung über das Schulgesetz ohne jedoch zu einer Einigung zu kommen.

Nach einer heutigen Berliner Meldung sollen die Regierungsparteien beschließen, im Herbst eine gemeinsame Tagung abzuhalten, die den Reichsschulgesetz-Einführung beraten und in letzter Sitzung erledigen soll. Der Reichsrat beschließt das Reichsschulgesetz schon im Laufe des August zu verabsieden.

Am Montag tritt in London eine internationale Konferenz, die erste seit 1914, zusammen. Es sind 22 Länder vertreten.

sind, der gezahlte Betrag nicht wenigstens 10 Prozent des Goldmarkbetrages ausmacht, eine Nachprüfung erfolgen und unter Berücksichtigung der Verhältnisse beider Teile eine Aufwertung bis zu 15 Prozent möglich gemacht werden. Zweitens wollte die Sozialdemokratie, daß auch bei der einfachen Darlehenshypothek (also nicht bloß der Reichsfußhypothek) eine Aufwertung der persönlichen Forderung über 25 Prozent hinzu zugelassen werde, wenn es mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage der beiden ursprünglichen Vertragsseiten zur Abwendung einer groben Unbilligkeit unabdingbar erschien.

Drittens beantragte die Sozialdemokratie, daß auch die bisher von der Aufwertung völlig befreiten Banken in gewissen Grenzen zur Aufwertung sowohl der Spareinlagen, die bei ihnen Sparanstellungen gemacht werden sind, als auch der langfristigen Bankguthaben verpflichtet werden sollten.

Alle diese Anträge verfielen der Ablehnung. Herr Hergt wollte an den „Grundzügen“ des Aufwertungsgesetzes, die im kroisten Widerspruch mit seinen eigenen Wahlversprechungen und Reichstagsforderungen vom Jahre 1924 stehen, nicht rütteln lassen. Die Regierungsparteien haben sich den Geboten Hergts unterworfen und damit den Sparenbetrag vom Jahre 1925 endgültig befehligt.

Beginn der Zolldebatten im Reichstag.

Die Tribünen im Reichstag sind an diesem Tage nicht so gut besetzt, wie an dem sogenannten „roten Tag“ vorher längst verlorenen außenpolitischen Ausschau. Es ging aber mit diesem Tage um mehr als um die Konferenz und Tischkämpfe des europäischen Diplomaten bei der letzten Tagung des Völkerbundes. Die Regierung des Bürgerkriegs greift nach dem Brot Brod, nach dem Brot Kartoffeln, nach dem Brot Fleisch, nach dem Brot Änderungen auf dem Tische des Arbeiters, des Gewerkschaften, des Rentners, der Inflationsopfer. Die Zollvorlage steht auf der Tagesordnung. Im Balkett der Abgeordneten ein anderes Bild als bei den großen Sensationsdebatten. Beide Seiten in den Mittelpunkt und Rechtsparteien. Die Linke ist gut belebt und angriffsbereit. Im Zentrum, in der Volkspartei und bei den Deutschnationalen läuft die Interessen und künftige höheren Lebensmittelpreise in den vordersten Reihen: Landwirtschaftsführer und Rittergutsbesitzer.

Die Regierung verfolgt heute den Grundriss der Arbeitsstellung. Reichswirtschaftsminister Dr. Köhler, der den linken sozialrepublikanischen Flügel nach außen hin vertreten soll, macht einige bedeuernde Bemerkungen über das Anschwellen der Einnahmen aus Zöllen und industriellem Steuern. Daraus ein Grauen, der der Volkswirtschaft entzogen zu werden. Aber er verteidigt dennoch tapfer die Zollvorlage mit. Da ist sein Kollege, der Reichsoernährungsminister Schiele, ein anderer Kerl. Er sieht kritisch bedenklos herunter, was kann im Ministerium aufgeschoben werden. Zollerhöhung soll Preissteigerung bedeuten? Enttäuscht blickt Herr Schiele auf die Linke, die solche destruktiven Theorien vertreibt. „Ich weiß, dass der Herr Reichsoernährungsminister“ (die Landwirtschaft und ich, ihr Minister, wir wollen höhere Zölle nur, damit es den Arbeitern in Stadt und Land recht wohl erginge.“) „Die lange Leben auf Erde, Hohlräumlichkeit, Entzugsgefahr steht, Ordnungswerte des Reichsdeutschland.“

Heute Herren Schiele ist der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius. Die Sozialdemokraten bringen Herrn Schiele ein wenig in den Fluß seiner Vorlesung, als sie ihn darauf aufmerksam machen, daß Curtius im Gegensatz zu Schiele die höhere Einfluss über Lebensmittel preiswegs schwärzlich betrachte, Schiele antwortet ironisch, die Regierung sei eben nicht uniform, sondern habe eine gewisse Monnigartigkeit. Die Linke lacht laut auf: „In der Tat, eine Regierung der Monnigartigkeit! Soziale Reden für die deutschnationalen und zentralistischen Arbeiter, Angestellten und Beamten und antisoziale Reden ihrer Minister! Weltwirtschaftliche Gedankenlängen des Herrn Stresemann und des Herrn Curtius und Weltwirtschaftspolitik des Herrn Schiele nach den Diskursen der ufermäßigen und aussprachlichen „Lesen Sie weiter!“ rast die Linke und Schiele läuft weiter.

Der Kartoffelzoll wird nicht von den Verbrauchern getragen. Die Erwerbsarbeiter werden Nutzen von der Zollsteigerung haben, die Arbeitnehmer werden dann auf dem Lande bleiben und nicht in die Stadt abwandern, weil beide Herren Grafen und Barone des Landadels nach dem Zollabkommen in Lohnnehdungen umziehen werden. Das ganze deutsche Volk und Vaterland will Herr Schiele haben und daher ringt er zunächst mit dem Heben der Zölle an, mit dem Heben der Brot- und Kartoffelpreise. Also lehnen die großen Reden des Herrn Rittergutsbesitzers Schiele, im Nebenamt Reichsminister für die Ernährung der Landwirtschaft. Unter dem Beifall seiner zollpolitischen Glaubensgenossen rechts und in der Mitte gingen der Herr Minister Kotsch auf seinen Platz zurück.

Die wirtschaftspolitischen Dilettanten der Partei, die das Märchen von den sozialen Erfordernissen erfinden haben, tritt einen sehr feinen Wirtschaftsbericht vor: „In allen Parteien des Reichstags ist als solcher anerkannt, gekennzeichnet. Der Abgeordnete Dr. Hildebrand hat das Wort.“ Agitation und Demagogie liegen dem Mann des Staats und des wissenschaftlichen Denkens nicht, aber seine oft schweren Gedanken werden durchdrückt von dem Feuer sozialen Gefühls. Zwischen seinen wirtschaftspolitischen Bemühungen dringt immer die Gist sozialistischen Kampfwillens durch. Die rechten landständischen Zwischenzonen werden als „Hilfesuch“ daran erinnert, daß selbst in den Zeiten des Allianz-Tarifs die Obrigkeitsregierung einen Kartoffelzoll nicht gemacht hat. Hildebrand droht mit den kommenden Wahlen: „Lesen Sie im Reich und in Preußen die Parlamente aus mit der Lösung: ‘Höhere Zölle!‘ Die Wähler werden sprechen, wie sie bei allen Wahlen der letzten Monate die Lösung ausgegeben haben: ‘Nix wieder Reichsblöd!‘“

Siegerwald, auch einer von denen, die gelegentlich ihre kapitalistischen Handlungen durch soziale Reden zu maskieren suchen, sagt einen Zwischenfall. Da wendet sich Hildebrand unmissverständlich an das Zentrum. Diese Partei, die allen Ernstes die Ausbildung eines Kapitalistischen Staates fordert und Weltpolis, die wir ja jetzt haben, die Zölle erhöht werden. Vor zwei Jahren hat das Zentrum das feierliche Versprechen gegeben, daß in den nächsten zwei Jahren die Zölle nicht erhöht werden sollen. Aus Furcht vor den sozialistischen Arbeitern. Inzwischen sind schon die Bogen-, Weizen-, Mais-, Buttergerste und Weißhölle erhöht worden. Jetzt sollen Zollerhöhungen für Kartoffeln, Brot und Schweinefleisch hinzutreten. Die Erhöhung steigt beim Zentrum.

Einfühlend schweigt das Zentrum, schweigen auch alle anderen Regierungsparteien. Dafür redet der Kommunist Horst Lebrecht ausgebildeter. Gewaltig strengt er sich an, und nachzuweisen, daß die Sozialdemokraten wie an allem, so auch an den höheren Zölle Schuldfind. Gleich darnach spricht der Linkskommunist Urban, der Herr Soerne zornend behauptet, daß beliger Soerne und dessen Freunde auch nichts anderes sind als Sozialdemokraten und angeblich auf den rechten Flügel unserer Partei gehören.

Die Zollvorlage wird dem handelspolitischen Ausdruck überwiegen. Das Zentrum kommt ohne bescheidet bis zur Ausschließungserklärung der Arbeiterschaften der unangenehmen wird die Ausdrucksweise folgen. Heute steht, wie eine Gestalt aus der Mitte des nördlichen Jahrhunderts, ein bürgerlicher Regierungssprecher auf der Tribüne und verkündet eine Erklärung aus Münden gegen das feindliche Ausland in Berlin, nach der Reichsverfassung genannt Deutsches Reich, das sich herausnimmt, eine Keimzelle für die Arbeiterschaftserhebung zu schaffen, statt abzuwarten, ob und wann und inwieweit der königlich bayerische Freistaat selbst eine Arbeiterschaftserhebung machen wird.

Noch gibt es am Schlusse der Sitzung einen Vorstoß zugunsten der Verborgungsberechtigten, also der Kriegsopfer. Wir wollen diesen hemmungslosen Volksrichten ebenso Trennungsgutachten gewähren wie den Beamten. Die Regierungsparteien aber wollen es bei unidirektiver Beprüfung tun. Abgelehnt wird der sozialstaatliche Antrag und angenommen wird der nichtsliegende Antrag der Rechtsparteien. So geht der Tag zu Ende wie er begonnen hat: Es geschieht dies antisozialistische Bürgerkriegs-Wille!

Um die Vorsteigerung.

Am Montag vormittag verbandete der Interessentielle Ausdruck der Regierungsparteien im Reichstag wiederum über die Fragen der Zollsteigerung. Die Verhandlungen der Regierungsparteien sind noch nicht zum Abschluß gekommen, es sollen vielmehr noch zum Abschluß noch andere Regierungsparteien hinzugezogen werden. Für die bisherigen Verhandlungen ist bestimmt worden, daß die Regierungsparteien dem Reichsminister erklärt haben, daß nach ihrer Auffassung eine Zustimmung zu einer Vorlage über Zollsteigerungen, die der einmal abgelehnt

Vorlage entspreche, im Verwaltungsrat der Reichspost nicht erwartet werden kann. Der Reichspostminister müsse sich auf die notwendigen Schädigungen befreit und höchstens eine Erhöhung des Postes für einfache Briefe von 10 auf 15 Pfennig und für die Postkarte von 5 auf 10 Pfennig vorstellen, wobei aber alle kostbarebietigen Schädigungen unterbleiben müssten. Es sei auch noch der Vorstand gestellt worden, die Erhöhung für die Postkarte noch weiter zu begrenzen, und zwar in der Form, daß eine Postkarte 5 und zwei Postkarten 15 Pfennig kosten. Der Reichspostminister werde wahrscheinlich nunmehr in nächster Zeit eine neue Vorlage ausspielen, die sich aber nur in diesem Rahmen bewegen werde.

Ursprünglich sollte hier am Dienstag der Haushaltsschluß des Reichstages mit den Postfragen beschäftigt. Die Verhandlungen sind jedoch auf Donnerstag dieser Woche verzögert worden. Der Haushaltsschluß wird am Donnerstag zu-

nächst über eine Abstimmung von Abgeordneten der Regierungsparteien beraten, daß der Betrieb des Reichspost vom Reichspostminister noch einmal auf seine Wirtschaftlichkeit hin durchgeprüft werden soll. Ein Zusammenspiel damit wird die gesamte Finanzlage der Post erörtert werden. Obwohl die Gebührenfrage der Post erörtert werden soll, auch in den Regierungsparteien, immer mehr der Auflösung zu, daß die Frage der Postverordnung bis zum Herbst zurückgestellt werden soll.

Eine Schlappe der französischen Regierung. Die Regierung hat am Montag in der Kammer eine neue empfindliche Schlappe erlitten. Der kommunistische Abgeordnete Cashin war aufgefordert worden, am Montag mit 12 Uhr seine mehrtägige Gesangsreise wegen Aufsezung der Soldaten zum Ungehorsam anzutreten. Cashin hatte dieser Auflösung folge geleistet. In der Nachmittagsitzung brachte der sozialistische Abgeordnete Baron einen Antrag, daß Cashin an der Ausübung seines Parlamentsmandats nicht behindert werden dürfe. Die Kammer hat diesen Antrag durch aufzuheben angenommen, und Cashin wird noch am Montagnachmittag wieder in Freiheit gesetzt werden.

Schiffunglück in Holländisch-Indien.

Im Malaiischen Archipel sankte ein großes Segelschiff aus Madura (Java), das hundert Personen an Bord hatte, ausweil des Hafens von Soearabao. Der Maschinenzugzeug und ein Schiff, das sofort zu Hilfe eilte, konnten etwa 20 Personen retten, während die übrigen wahrscheinlich ertrunken sind.

Uferbeschwerung in Sibirien.

Gewaltige Regenfälle haben an der Transbaikalfabnischen Schäden angerichtet. Der Damm wurde beschädigt, weit fortgeschritten und viele Stationen bis auf die Gründmauern weggerissen.

Schwere Zölle in Ungarn.

Aus Budapest wird gemeldet: Bei Tiszalocspas wütete ein 20 Minuten dauernd Zylon, der große Verheerungen angerichtet hat. Hunderte von Bäumen wurden entwurzelt, darunter mächtige Exemplare des berühmten Eichenholzes des Parks. Es wurden Steinbänke und Steinmauern ohne weiteres umgelegt. Aus Holzlagern wurden Holzer mehrere hundert Meter weit geschleudert. Der Schaden im Zollgebiet, das etwa 15 Kilometer groß war, beträgt mehrere Millionen. Die Telegraphen und Telefonlinien nach dem Westen waren fast die ganze Nacht gestört und konnten erst Sonntag wieder hergestellt werden.

Hente vormitting begann vor der Strafkammer in Wien unter Karls Antrage die Berufungsverhandlung in dem Beleidigungsfall des Reichsangehörigenministers Dr. Stresemann gegen den Rechtsanwalt Dr. Müller, der befürchtet in der ersten Sitzung zu 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt werden soll, weil er Dr. Stresemann Politik als kaustralindisch und Stresemann einen eidensothen Staatshüdigung wie Erzberger genannt hatte.

Indestadtische Umschau.

Auch in Wilhelmshaven rägt die Biersteuer an. Für Freitag nachmittag 5 Uhr ist eine neue Bürgersteuererhebung

anberaumt, die sich mit einigen wichtigen Punkten zu beschäftigen haben wird. So wird man über die Erhöhung einer Biersteuer in Wilhelmshaven ab 1. Oktober d. J. beraten. Ferner stehen u. a. auf der Tagesordnung der Punkt über die Erhöhung des Zulusses zum „Seemannsmahl“ über die reale Testierung des Realsteuerzuschlags für 1927 und über die Schaffung eines Umfeldbezugesbezirks für Badeoer auf dem Sportplatz vor der Kunsthalle.

Zugang zur Garnisonbadeanstalt am 18. Juli. Die Marinestation teilt mit: Während der Verhandlungen des Bahn- und Reitclubs der Kadetten auf dem Freizeitgelände am 10. Juli d. J. ist als Zugangsweg zur Garnisonbadeanstalt nur der Weg über den Großen Exerzierplatz bzw. durch die Ostfriedensstraße und Umgebungstraße bis zum Deichgang, üblich nom Fort Heppens zu benutzen. Zum Postieren der Absperrung des Forts und Reitclubs genügt für Militärpersönlichkeit Uniform bzw. Truppenausweis für Zivilpersönlichen die von der Kommandantur ausgestellten Befehle.

Heute und morgen Übernahmen in See. Der Dampfer „Dr. Siegmund-Günther“ wird am heutigen Dienstag um 8.15 Uhr und am Mittwoch um 6.00 und 8.15 Uhr abends Fahrt in See unternehmen.

Bon der Reichsmarine. Das Linienschiff „Sachsen“ Kommandant Kapitän zur See Tilleken hat gestern um 1. Uhr mittags Wilhelmshaven verlassen zur Reise nach der Ostsee. Poststation ist bis auf weiteres Kiel-Wil. Der Tender „W. 82“ ist von Wilhelmshaven kommend, in Kiel eingetroffen.

Das „Fischereizirkusboot Sieger“ ist am 2. Juli in Aberdeen (England) eingetroffen und beschäftigt am 6. Juli wieder in See zu geben. Poststation ist bis zum 15. Juli wieder in See zu geben. Poststation ist bis zum 15. Juli wieder in See zu geben.

Der Tender „W. 82“ ist von Wilhelmshaven kommend, in Kiel eingetroffen. „W. 82“ ist von Wilhelmshaven kommend, in Kiel eingetroffen. — Das „Fischereizirkusboot Sieger“ ist am 2. Juli in Kielberg eingetroffen. Poststation ist am 2. Juli Kielberg einzutreten. — Der Stationster „W. 134“ ist am 2. Juli Kielberg eingetroffen. Poststation ist bis zum 7. Juli Kielberg, dann Wilhelmshaven. — Der Stationster „W. 134“ ist am 2. Juli Kielberg eingetroffen. Poststation ist bis zum 7. Juli Helsingburg, dann Wilhelmshaven.



**Zirka 1000
Sommertkleider
in Volle, Musseline und Waschseide
3 fabelhaft billigen
Einheits-Preisen!**

6 75 9 75 12 75
Serie I Serie II Serie III

Der reguläre Wert dieser Kleider ist ganz bedeutend höher.
Besichtigen Sie das Spezialenster und die großen Mengen im 1. Stock unseres Hauses.



Draudien aller Herren Paul Hug & Co.



Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, 5. Juli.

Wieder ein Jugendlicher verschwunden. Das Rüstringer Kreisamt teilt uns mit: Seit dem 27. Juni ist der Schuhmacherlehrling Rudolf Schütte, der bei seinen Eltern im Hause Bantier Weg 4 wohnte, spurlos verschwunden. Er ist morgens auf dem Rad fortgefahren, um sich angeblich zu seiner Lehrstelle zu begeben. Er ist etwa 160—165 Zentimeter groß, hat dunkelblondes Haar, und rundes, volles Gesicht. Er trägt blaue Jacke, grüne Hose, hohe Schnürschuhe, graue Strümpfe, blaue Mütze. Es liegt nichts gegen ihn vor, und er hat auch irgendwelche Abhöhen, die sein Verschwinden erklären lassen, niemals gänzlich. Es wird gebeten, sachliche Anzeige über den Verbleib des jungen Mannes an dessen Vater, Maurer Wilhelm Schütte, oder an die Gendarmerie bzw. Polizei gelangen zu lassen.

Neues vom Rüstringer Kraftverkehr. Wie heute bekannt gemacht wird, wird die städtische Kraftverkehrslinie vom nächsten Sonntag ab nicht mehr über die Wilhelmshavener und Bischofsstraße geführt, sondern über die Wilhelmshavener bzw. Börsenstraße und die Genossenschaftsstraße. Diese Maßnahme hat sich als notwendig erwiesen, weil der Platz zur Zeit der Genossenschaftsstraße erheblich besetzt ist als derjenige der Bischofsstraße. Ferner mußte in Rüstring auf den geringen Verkehr in den frühen Morgenstunden der Betriebsbeginn auf 9 Uhr verlegt werden. Erstreckt ist es, daß die Kraftwagen, sowohl sie nicht als Kurswagen auf der Straße Reheweg-Schaar verkehren, dem Publikum auch zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung (Borkeler Bush, Klosterbus, Zwischenbus-Dreiradengen, Röckede u. a.) zur Verfügung gestellt werden. Die Zahl der Sitzplätze jedes Wagens kann durch Aufstellung weiterer Stühle im Mittelschlund von 20 auf 25 erhöht werden. Die Fahrausprache für Sonderabfahrten geht niedrig, so daß in der 4. Wagenreihe der Reichsbahn betroffen. Es steht deshalb zu erwarten, daß nach dieser Einschränkung sowohl seitens der Einwohnergenossenschaft als auch der Bevölkerung der Jadestadt ausgiebig Gebrauch gemacht wird.

Die Wehrmacht zum Arbeitsgericht Rüstringen. Das obenburgische Staatsministerium veröffentlicht in der letzten Nummer der „Oberbürgermeisterlichen Anzeigen“ die Besitzer für das Arbeitsgericht Oldenburg und für die übrigen Arbeitsgerichte. Aus Rüstringen gehörten im Laufe des Jahres 1927: Dr. Kiesefeld; als Arbeitgeberberater Gemeinschaftsvertreter B. Bäuerle und Dreher R. Kümmener. Als Bevölker zum Arbeitsgericht Rüstringen sind bestellt worden: In der Arbeiterkammer als Arbeitgeberberater: Kaufmann H. Boller, Kaufmann J. Hinrichs, Kaufmann H. Hollens, Kaufmann K. Siegismund; als Arbeitnehmerberater: häuslicher Arbeitgeber Berndt H. Bruns, häuslicher Arbeitgeber Berndt H. Harms, Buchhalter E. Richtl, Buchhalter H. Ehren. — Die Kammer für Handwerk lebt wie folgt zusammen: Arbeitgeberberater: Heilschermeister F. Arnold, Maurermeister W. Freudenthal, Schneider H. Ludwig, Schmidmeister F. Hinrichs; Arbeitnehmerberater: Maurer K. Brügmann, Schneider P. Schönborn, Bader H. Dollinga, Lagerarbeiter Th. Winkelook.

Bericht des Arbeitserkertariats. Das Arbeitserkertariat von Rüstringen-Wilhelmshaven wurde im 2. Vierteljahr 1927 von 1073 Personen in Anspruch genommen. 47 Belege auf Arbeitsbeschaffung. Die verdondebenen Angelegenheiten waren 1132. Schriftsätze wurden 378 (einmaliglich 7 schriftlicher Ansprüche) geben, davon 68 üblichen Schriftsatzes angestrebt. Die ersten Ausflüsse verteilten sich auf folgende Gebiete: Arbeitserwerbung 126, Arbeit und Dienstvertretung 162, Bürgerliches Recht 508, Strafrecht 58, Gemeinde- und Sozial-

Das Doppel Leben der Halbwüchsigen.

Noch immer ist es nicht gelungen, völliges Licht in das Dunkel zu bringen, das die Mordart der Nacht zum 28. Juni in Steglitz umgibt. Man weiß bisher nur, daß zwischen der eben erst 16 Jahre gewordenen Hildegard Scheller und dem 19jährigen Paul Krahn in der Sonntagnacht ein inimes Sielsteller stattgefunden hat.

Zu der Auflösung der Steglitzer Schülertragedie ist insbesondere die Kriminalpolizei in Berlin herangezogen worden. Fräulein Wiking, die vornächtlich auch dem Gebiet der Jugend- und Wohlfahrtspflege tätig war, äußerte sich über das Steglitzer Drama im folgenden Sinne: Die Vorgänge, die sich in Steglitz abgespielt haben, zeigen blutigartig, welche Strömungen innerhalb unserer heutigen Jugend in großem Umfang vorhanden sind. Sie sind ein Beweis für das, was gewissermaßen unter der Oberfläche schlummert, ein Beweis für das, was viele Eltern heute noch nicht für möglich halten. Denn diese Kinder spielen den Eltern gegenüber durchaus die Räuber. Sie führen gewissermaßen eine Art Doppel Leben. Hofft keiner.

Solche traurigen Vorstellungen, wie wir sie jetzt in Steglitz erleben, sind zweitens als ein Zug unserer Zeit anzusehen, da du nun ja sagen, daß solche Sätze und Ereignisse gar nicht auf ein Versehen der Mütter auszuführen sind. Die Mütter ihrerseits ostendieren vielleicht in der nächsten Zukunft auch so auf den Lebensanstand der Kinder, wie es notwendig erscheint. Bei ihnen jedoch muß man in gewisser Weise berücksichtigen, daß sie und zwar gerade in heutiger Zeit, von ihrem gesellschaftlichen Schicksal ausgesetzt außerordentlich in Anspruch genommen werden. Die Mütter kann man vielleicht am zweit-

möglichen in zwei Gruppen teilen: in die soliden und die mondbären. Die soliden Mütter, die noch mit ihren Anschauungen und Handlungen ganz in der alten Zeit wurzeln, können sich gar nicht vorstellen, daß ihre Kinder etwas begehen könnten, was ihnen selbst als unmöglich erscheint. Die andere Gruppe der Mütter sieht sich aus den mondänen Frauen zusammen. Diese finden sich nicht nur in ihrem Benehmen oftmals allzu „modern“, sie sehen auch geradezu ihren Stolz darin, ohne darüber wie ihre eigene Tochter zu erscheinen. Diese Vorgänge sind aber nur Symptome für die innere Entwicklung dieser Frauen, insbesondere der Erziehungsfrage geöffnet.

So ist es auf Grund dieser vielerlei getrennten Zustände nur logisch, wenn heute weit mehr als früher kein Vertauschungsverhältnis mehr zwischen Eltern und Kindern besteht. Es ist bei weitem nicht so, daß etwa in einer besonders großen Zahl von Fällen die Kinder die Schuldigen sind. Nein, die Eltern verschließen es meist nicht mehr, sich in der richtigen Weise das richtige Vertrauen zu erwerben. Für die soliden Mütter gibt es noch immer zahlreiche Dinge und Fragen, über die sie mit den Kindern nicht sprechen dürfen. Für die mondänen Mütter dagegen gibt es keine Frage, über die sie mit ihren Kindern nicht sprechen, und zwar oft in einer Form, die dauernd verurteilt werden muss. Gewiß gehört die Erziehungspflicht zu den schwersten Aufgaben. Deshalb können auch heute nur wenige Eltern und insbesondere Mütter den richtigen Mittelpunkt finden, insbesondere unserer neuen Zeit mit ihren neuen Verhältnissen entgegenzutreten und vor allem auf die richtige Weise das wahre Vertrauen erwecken können. Es ist möglich, Auswärts rechtzeitig zu verzögern.

angelegenheiten 248, Sonstiges 20. Das Sekretariat wurde aufgestockt von 800 Arbeitern, 212 Arbeitierinnen, 30 männlichen Bediensteten anderer Rassen, 25 weiblichen Töchtern anderer Rassen. Politisch-wirtschaftlich organisiert waren 366, nur politisch organisiert 52, beides 93 Personen. Aus Rüstringen waren 700, aus Wilhelmshaven 189, aus sonstigen Orten Oldenburgs 50, aus sonstigen Orten Preußens 28, aus den übrigen Deutschen Landen 6 Personen. Der Betrieb ist interessant, der Sekretariat persönlich, neue Aktionen werden 24 angezeigt. Das Arbeitserkertariat ist täglich normalmäßig von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr, mit Ausnahme von Mittwochs 11.30 Uhr und Sonntags, geöffnet. Schriftliche Anträge auf Rückporto beauftragen.

Große Sängerkraft im Klosterpark Oeltinghausen. In den Jadestädten und ihrer Umgebung läudigen überall Bläse an, doch die bislang die Sächse des Deutschen Sängerbundes an kommenden Sonntag, dem 10. Juli, im Klosterpark Oeltinghausen bei Helmstedt ein großes Sängertreffen. Nachmittags um 2 Uhr beginnt das Fest, das als Instrumental- und Solokonzert unter freiem Himmel ausgesetzt sein wird. Es singen dabei neben anderem ein Männer-Männerchor, ein Majestätenchor, die Kinderchöre und dann auch die einzelnen vertretenen Vereine. Insgesamt werden 600 Sängerinnen und Sänger im Klosterpark anwenden sein. Die Leitung hat der Beirat Chormeister Dommeren vom Volkschor Rüstringen-Wilhelmshaven. Da günstige Zugverbindungen nach Helmstedt vorhanden sind, kann die Veranstaltung — sofern der Weiterfahrt Erscheinen hat — auf einen guten Fußrutsch rechnen. Der Eintrittspreis ist für Erwachsene auf 10 Pfennig und für Kinder auf 20 Pfennig festgelegt.

Der häusliche Bademeister am Südboden. Der Wasser- spiegel des Hauses, der infolge einer Schleusenreparatur am 10. Juni einen Meter gefehlt war, hat wieder seine normale Höhe erreicht und somit auch die Badestütze für Nichtschwimmer ihren bisherigen Umfang angenommen. Den Nichtschwimmer ist jedoch dringend zu raten, die Grenze, die im Wasser durch eine Linie gegeben ist, nicht zu überschreiten. Auch ist es gefährlich, die Grenzenlate als Sitz oder Schaukel zu benutzen. Nur zu leicht kann der Nichtschwimmer absinken und ins tiefe Wasser

geraten. Zum Spielen im Wasser und auf dem angrenzenden weiten Sandstrand mit seinen Hügeln am Wasser werden Sportgeräte erlaubt. Der Preis für die Benutzung der gemeinschaftlichen Badestellen im Südboden ist auf der gemeinschaftlichen Zelle im Sozialbad am gegenüberliegenden Strand bei 20 Pfennig für Erwachsene und auf 5 Pfennig für Kinder. Der Preis für Benutzung der Einzelzelle beträgt 30 Pfennig, mochte auch zweien Personen. Ein guter Weg von der Strandhalle des Herrn Harms wird über die Sonderdüse bis zur langgestreckten Badeanstalt hergeführt. Der ungewöhnliche Betrieb bei der Rüstringer Brücke, der jetzt in Zwischenzeiten von je 10 Minuten nur bis 8.35 Uhr abends anhält, soll um eine Stunde verlängert werden, sobald auch die Personen, die bis abends 7 Uhr Dienst haben, noch baden und bei ihrer Brücke die Rüstringe und die Rüstringer Brücke benutzen können. Das Bad im Südboden ist auch auf dem Weg über den Berg über der Badeanstalt zu erreichen. Wiederholzt sei, daß man hier zu jeder Zeit bade kann, unabhängig von Ebbe und Flut. Die Badestütze für Nichtschwimmer ist fast unbegrenzt. Der Sprungrettet in verschiedenen Höhen stehen zur Verfügung. Die Anlage steht unter Aufsicht eines Bademeisters, der auch Schwimmunterricht erteilt. Hierzu sind die erforderlichen neunzehn Badezüge ebenfalls vorhanden. Eine große Unterfußhalle zur Benutzung bei ungünstigem Wetter und mehrere Verkaufsstände beliefern das ländlichstädtische Bild des Bades.

Generalversammlung des Bandoneon-Orchesters Rüstringen. Das Bandoneon-Orchester Rüstringen hält seine Generalversammlung im Vereinslokal „Bürgerheim“ ab. Die geschäftliche Versammlung wurde um 8.30 Uhr mit einem kurzen Überblick über das vergangene Jahr eröffnet. Zum Punkt „Neuregelung der Statuten“ wies der Vorsthende darauf hin, daß die Statuten unbedingt eine höhere Handhabung gegenüber den lauen Mitgliedern haben müssten. Nach Annahme der Statuten wurde der Antrag, den Verein als „Eingetragener Verein“ einzutragen zu lassen, mit Stimmenmehrheit angenommen. Hierauf konnte man zur Neukündigung des Vorstandes schreiten. Gemäßigt wurde als 1. Vorsthender Wilhelm Hohmann, 2. Vorsthender Ernst Weijels, Kassierer Georg Gerken, 1. Schriftführer

MONDAMIN

Das Feinste für echte Flammeris und echte rote Grützel Pakete zu 35 und 65 Pf., niemals losel!

Das schöne Mädel.

Roman von

Georg Hirschfeld.

W. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

So stieg er erstickend mit ihm an. Dann lagte sie ohne aufzublicken: „Sie irren sich wohl, mein Herr. Ich bin moderne Königin, noch glaub' ich, heat' besonders still zu sein.“

„Die Königin bleibt immer ungestört — bei einem Teet von Sieben. Gegen mich wird du aufserdem sehr still bissher. Aber nun frände mich nicht mit deinem Sie — ich bin kein Herr für dich. Wir müssen uns kennen lernen.“

Herr Baldwin stand auf und wendete sich einer Gruppe läufiger Mädchen zu. Alra sah mit Leon Rubiner allein. Er hatte die letzten Worte leise und eindringlich gefasst. Nun lächelte er ihr näher. Eine mögliche Atmosphäre war um ihn, der Schuß eines singen, lebenserfüllten Mannes. Sie lächelte: „Wie alt bist du eigentlich?“

„So alt, wie du mich findest. Jedenfalls liebe ich nichts so wie die Jugend. Nicht auf der Welt steht mit höher als sie. Das weiß die Jugend auch von mir.“

Aber trauriger Blick war auf den Übermut der Tzendenden gerichtet. Jetzt nahm Leon Rubiner ihre Hand. Sie konnte sie ihm nicht entziehen. Aber sie schüttete mit der Kugel eines gewornten Kindes den Kopf. Erstaunt sah er sie an: „Hast du kein Vertrauen zu mir?“

„Doch, Herr Rubiner . . .“

„Du kennst mich.“

„Herr Baldwin hat mir von Ihnen erzählt.“

„Er tut dir nicht merken, wie Ihr Geständnis auf ihm wirkte.“

„Du willst nicht verlobt. Dass es einen Mann gibt, der dich liebt — ich war ein Idiot, wenn ich's nicht glaube. Jeder

zurechnungsfähige Mann muß dich lieben. Aber du mußt trocken frei sein. Du hast nur zu spenden — mit Männer sind die Empfänger.“

„Mörf halten Sie mich?“

„Für die tugendhafteste Frau.“

„Stimmt das zusammen?“

In der Welt der Grazie, die wir wiederfinden müssen, fischer.

Nur Gott versteht sie diesen Mann, aber sie fühlt seine fehlende Angestossenheit. Sie knüpfte noch einmal — er, der junge, Tugendlose gedachte sie knüpfte noch einmal — er, der Junge. Da wollte sie Arnulf verteidigen und erzählte, was sie beide zu ihm gelehrt hätte. Leon Rubiner hörte lächelnd zu. Vor diesem Lächeln verlor Alra vollends ihre Klarheit.

„Also das“ sagte er schüchtern. „Ich hab' mir's gedacht.“

„Alra kann dir geben, was du brauchst, Alra. Ich habe den Platz, da kann ich noch sitzen.“ Und nur kommt, — wir wollen tanzen, damit wir nicht entstehen. Und dann ruft du bei mir.“

Er führte sie auf die Wiese. Leise Musik umgab sie. Bald drohten sie sich längsom zwischen den bunten Paaren. Gedankenspiele stellten um den Platz. Ein himmelblaues Dienstmädchen des Nachts. James wieder kam das wunderbare Paar, der Patriarch von Florens und die junge, sarte Frau des Kosofos, auf einem kleinen spanischen Reiter vorüber. Er stand, von einem Radelträger geleitet, und wartete. Schön lange hatte Arnulf die Gelehrte gefunden. Den Mann, der dem er für sie war, erkannte er. Jorn und Reue folterten ihn. Aber er wollte wissen. Alra mußte sich ja den Ränder entziehen. Es war unmöglich, daß ihre erste Freiheit sie diesem Manne in die Arme trieb.

Aber der Tanz war vorbei. Leon Rubiner führte seine Tänzerin von der Wiese fort. Nicht an den Tisch des anderen Lehrers, wie jetzt, sondern höher kriegen sie, in nächster Ennahmese, wo der Hang sich dem schwarzen Walde näherte. Alra war von dorbekannter Seeligkeit ergriffen. Ihr Bild, wie sie neben dem Kasten, verlängerten Mannen schritt, war zeitloses Vertrauen.

Der spanische Reiter folgte den beiden. Als sie im Walde verschwanden waren, blieb er zusammenhängen. Holt mich jetzt „Wette“ gerufen, soll wäre er ihr nachzustellen.

Alra, sein innerstes Weinen lächelte ihn. Erkenntnis übernahm seinen Zorn. Er war ein Wolf zur Eifersucht. Bitter lächelnd lachte er vor sich hin: „Klar das . . . Das will sie sein. Sie soll es kennen lernen.“ Sie zu kreisen — dazu hab' ich kein Recht.“

Er umging die Festgesellschaft und kehrte nach München zurück.

XVIII.

Alra wartete drei Tage vergebens auf Arnulf. Dann rief sie vorziger Trost. Um nicht länger warten zu müssen, telefonierte sie Leon Rubiner. Er möge kommen — sie freute sich jetzt auf seinen Besuch. Der Warenhausbesitzer war vor allem ein Mann, der seiner Arbeit gehörte, das mochten die Frauen nicht. Es blieb ihr Wahn, diesen Gentleman zu beherbergen. Leon Rubiner aber war ein Sonnenstrahl des Erfolgs, ein Genie des Geddes, ein männlicher Mann. Für die Freude seite er nicht den Ernst des Daseins auf's Spiel. Er dette sich nach allen Seiten.

Rubig hatte er abgesprochen, bis Alra antrifft. Er wollte seinem Romantiker ein Gehege kündigen. Zeit wachte er es, da Alra es wante. Er traute ihr vor, Vorsthend bei allen Temporelementen zu. Sie war ja eine Münchnerin. Münchnerinnen putzen gut in der Bedienstomöde.

Er kam zu ihr, aber sie empfing ihn nicht freigleich — er mußte ziemlich lange warten. Aber der Raum einer schönen Frau fügte er sich mit behaglichem Humor. Sie hörte Alra und spielte mit ihm schelmisch. Alra lächelte an der Tischplatte, während sie nicht einmal läuden, als sie ihn spielen hörte. In ihrem Schlafzimmer sah sie und barzte immer wieder in den Brief, den sie heute erhalten hatte.

Meine liebe Alra. Wenn du diesen Brief erhältst, bin ich nicht mehr in München. Ich muß fort, und die offen liegen, warum. Ich habe dich zu lieb, als daß ich von den Schwankungen des Tages die Erwigkeit verderben lassen würde. Ich verstehe, warum du mir immer wieder entgleiten möchtest, ich möchte dir deine Rettung nicht zum Vorwurf machen. Ich kann nicht zum Menschen werden, wie Paul Klimke, noch ein grüner Romantiker wie meine Tochter Ernst, der in einer Reaktion wogte im Quirls-

erreich. Sie ist ja auch mit Warenhausbesitzern keine Schönlichkeit. Doch du ohne mich in Tübingen nahmst im eigentlichem Sinne nicht ohne mich dort. Ich hab' dich so wunderschön angesehen, aber du wußtest nicht wo mit mir. Ich hab' dich in den Armen eines Mannes geliebt. Sag. Es gefällt mich nicht nach seinem Blut.

Aber ich muß mich auch den Bonnerkreis wenden. Weinen entziehen. Fürchte nichts von mir, sondern allein nur dir. Ich rufe dein besteres Selbst an — es möge auf der See sein. Wissest du, du die Freiheit, die ich dir gab, ich kann es nicht anders. Dir zum Wiederhören zu helfen, war der Rat meines Freunds Weißel — aber das bist du mir zu gut. Ich fuhr heute direkt nach Italien. Ich knüpfte dort Beziehungen



Egon Wormboldt, 2. Schriftführer Emil Krieter, 1. Dirigent Dennis Christians, 2. Dirigent Emil Krieter. Nach Erledigung von Kleingefechten konnte um 12.30 Uhr die Versammlung vom 1. Vorhaben mit einem „Gut Tag“ abgeschlossen werden.

Gleichblatt für den Kreis Oldenburg. Das 43. Süddisches Blatt entnahm am Freitag, 19. Juni 1922, betreffend die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 29. Juni 1922, betreffend die Veröffentlichungen über den Bau von Arbeitsgemeinschaften für Anfangsanlagen.

Wetterbericht und Hochwasser. Wetter für Mittwoch, den 6. Juli; Wöchige Südwestliche Winde, wolkig, warm, Gewitterneigung — Hochwasser ist am Mittwoch um 5.15 und um 17.30 Uhr.

Wilhelmshavener Tageblatt.

a. Ein Gauklerfürst. Gestern, abends erschien in der großen Reiterstube ein Mann mit einem schwierigen Koffer, wie ihn die Handlanger nicht führen. Er kam in eine Wohnung, die die vierzig drei betreuenden Herren anwesende Tochter des Hauses ihres Vaters, der er Kleingeld benötigte, einen Zehnmarkstücke wechseln zu lassen und zehn Zigaretten und eine Zigarre mitzubringen. Bei diesen Worten drückte er dem jungen Bäckchen einen zusammengefaßten Schein in die Hand. Ohne sich zu bewegen, schüttete die Betreuende ein Kind in die Hände und das herauscommende Geld zurück. Nachdem der Bäcker jedem eine Zigarette gegeben hatte, entfernte er sich mit höflichen Dankesworten. Nach einer halben Stunde erschien jedoch das Kammerhaupteben und erklärte den betroffenen Anwendern, sie habe einen ungünstigen Schmuckbeispiel vom Jahre 1920 erhalten. Sofort wurde die Sache im Gesamtbehörden ausmündend gemacht. Bald darauf erschien ein Schuhputzebeamter und bat um eine kleine Münze, ihm auf der Tasche nach dem Gaukler zu helfen. Anfang und Endstellung zu begreifen, so wie in der Herberge an der Adolfsstraße hatte sich der etwa 35-jährige Gauklerleben lassen lassen.

Die letzten Vorberichtigungen zum Rennen. Uns wird berichtet: Der Fahrt und Reitclub der Döbelnische e. V. hielten in Berlin-Neukölln Norddeutsche Hof eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Der Norddeutsche Rüting eröffnete die um 8.40 Uhr und begrüßte die Ehrenmitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Anwendung des verstorbenen Sportfreundes Erwin durch Erheben von den Söhnen geehrt. Die Niederschrift wurde verlesen und genommen. Neun angetretenen wurden vier Mitglieder. Hauptpunkt der Tagesordnung war die Beprüfung des am 10. Juli auf dem aufgehüllten Gelände beim Tor Heppens stattfindenden Rennens mit Totalisator. Ein ausführlicher Bericht über die Vorarbeiten wurde vom 2. Vorstand Ruth gegeben. Zährtel sind die Rennen aus (über 100) eingegangen. Die einzelnen Rennen sind gut befehlt. Die Leitung des Totalisators hat Director Bies aus Jever übernommen. Am Donnerstag, dem 7. Juli, soll mit dem Aufbau der Hindernisse um begonnen werden. Freitagabend findet eine Befestigung der Bahn durch die Mitglieder statt. Nach Bekanntgabe der Ergebnisse schloß der Vorsteher die Versammlung.

Der Schiffsober in Handelskasse Wilhelmshaven-Rütingen. Im Juni gestaltete sich nach der Aufführung der „Wibola“ der Schiffsober bei uns wie folgt: A. Vo... und nach See (Kather-Wilhelm-Brücke). Es ließen ein: 22 Schiffe



von Seefeld, der bisherige Ministerialdirektor, ist zum Staatssekretär im preußischen Handelsministerium ernannt worden.

für meine spätere Laufbahn ein. Meine Wünsche für dich kennst du ja. Sie meinen immer gewiß. Komme ich ebenso deines gewiß sein? A. v. R.

Das war Arnulf's Brief. Sie empfand es als schwarze Stunde, doch gerade jetzt der andere in ihrem Zimmer lag. Eine, deren Recht sie nicht fühlte, überwältigte sie. Zeit kostete sie Leon Rubiner wieder. Arnulf läßt spielen — wie herauszufinden ist? Später dann, wie Jürgen Walzer, Jörnig hat sie empor. Schon wollte sie Frau Blind rufen und sagen lassen, sie kann Herrn Rubiner nicht empfangen. Da stopte es und die Zugehörigkeit eins: „Fräulein, der Herr läßt sagen, wenn mich doch angeschaut werden — dann ist der Herr noch wütend.“ Frau Blind kam ins Lachen bei ihrer Herrlichkeit.

Aura wandte sich zum Fenster. Zeit kostet sie ja. Sie verschloß Arnulf's Brief und sagte kurz: „Bestellen Sie, ich kann jetzt.“

Bald kam sie vor ihm. Er erschrock, als er sie so blau und verzweifelt sah. Seine Vermutung rührte sich auf seinen Vorgänger. Ein Bruch konnte ihm nur angenommen sein, aber er hatte keine tragische Grundannahme. So wurde er vorzugsweise und unzufrieden. Er blieb bei einem äußerlich freundlichen Gespräch. Schließlich wünschte sie sich wie ein alter Hausherr mit einem formellen Handshake zu verabschieden. Den ersten Besuch hatte er sich anders vorgestellt.

Aber Leon Rubiner war ein älter Verfolger seiner Ziele. Aura lehrte den Kindern des Einschulungsklassen. Sie litt unter Arnulf's Entzückung, konnte sie vor seinem trocknen Willen. Er mochte ja nicht wollen und mit ihr zusammenbleiben. Sie spürte seine Verachtung ganz, doch seinen Stolz auf sie. Sie liebte auch sie von je, aber ein wachsender Großzettel setzte an ihrem Herzzen. Sie wußte, was Dirne noch kommen werden. Sie ging ihren eigenen Weg. Außerdem vergaß Arnulf, was sie ihm einmal angeboten hatte: Sie war Frans Schwester. Das Leben ließ ihr nicht viel Zeit.

Aber Leon Rubiner war ein älter Verfolger seiner Ziele. Aura lernte den Kindern des Einschulungsklassen. Sie litt unter Arnulf's Entzückung, konnte sie vor seinem trocknen Willen. Er mochte ja nicht wollen und mit ihr zusammenbleiben. Sie spürte seine Verachtung ganz, doch seinen Stolz auf sie. Sie liebte auch sie von je, aber ein wachsender Großzettel setzte an ihrem Herzzen. Sie wußte, was Dirne noch kommen werden. Sie ging ihren eigenen Weg. Außerdem vergaß Arnulf, was sie ihm einmal angeboten hatte: Sie war Frans Schwester.

Das Land sie ihre überwältigende Kraft zufüllt. Sie durchdringt Leon Rubiners Monologe. Sie kann nicht mehr, aber sein Tag verginge, ohne daß er ihr ein solches Gesicht sonderte. Er mußte unbedingt reich sein. So schwandte Aura, als sie die Schönheit am Fuß wachsen ließ. Keine Frau in München konnte jetzt elegant sein als sie.

Einiges Tages war sie der Dardan und Grubelnde müde. Sie hätte die Unschuld vor ihrer Lage. Entweder mußte sie jetzt alles juridischen oder Dant zeigen. In wilden Übermatrionen sah vor Arnulf's Bild und kämpfte mit dem Zug. Dann

mit einem Rettungsangebot von 12978 Kubikmeter; es ließen aus: 22 Schiffe mit einem Rettungsangebot von 12978 Kubikmeter; insgesamt: 44 Schiffe mit einem Rettungsangebot von 25265 Kubikmeter. Die Einfuhr betrug: 202 To. Getreide, 153 To. Fols., 71 To. Getreide, 6500 To. Öl, 770 To. Käse, 466 To. Süßgut, 58 To. Mehl, 39 To. Butter, 200 To. Schrot, 35 To. Süßgut. Die eingelaufenen Schiffe (2 Dampfer, 1 Segelschiff und 10 Motorsegler) führten, bis auf einen Dampfer norwegischer Nationalität, die deutsche Flagge. B. Von und nach Bari al (Kanalstufe) führten, bis auf einen Dampfer norwegischer Nationalität, die deutsche Flagge. 2 Fahrzeuge mit einem Rettungsangebot von 2745 Kubikmeter; Ausgefahrene Fahrzeuge mit einem Rettungsangebot von 3648 Kubikmeter. Ein gefährdet wurden: 1904 To. Kohlen, 157 To. Steine, 25 To. Sand, 108 To. Zoff. Ausgefahrt wurden: 2 To. Eisen, 50 To. Sand. Ausgefahrene Fahrzeuge mit einem Rettungsangebot von 3648 Kubikmeter. Ein gefährdet wurden: 1. Johann Neumann, Fischer, Zevet; 2. Johann Neumann, Fischer, Zevet; 3. Johann Schmid, Fischer, Zevet; 4. Eduard Linnemann, Zimmerer, Zevet; 5. Johann Werner, Maurer, Zevet; 6. Johann Schmid, Fischer, Zevet; 7. Johann Neumann, Zimmerer, Zevet; 8. Johann Neumann, Fischer, Zevet; für die Angehörigenkammer: 1. Albert Bleickens, Angestellter; 2. Carl Dreier, Werkmeister; 3. Hugo Bedmann, Baudirektor; 4. Karl Höver, Bureauvorsteher, ähnlich in Bari; für die Kommission für Arbeitssicherheit: 1. Ernst Bartels, Maurerpolymer, Bari; 2. Adolf Heidenreich, Zimmerer, Bari; 3. Karl Tietz, Fischer, Bari; 4. Konrad Schmalz, Maurer, Dangast. Alle Bogenkammern treten mit der Erforschung des Arbeitsgerichtsgelegetes am 1. Juli 1922 ihre Tätigkeit an.

b. Schwimmverein. Am Sonntag zogen viele Bäder zum Holen, um dort den Wettkämpfen des Bädervereins Schwimmvereins beizuhören. Unter guter Beteiligung der auswärtigen Vereine wurden zunächst die Rennen in den einzelnen Altersklassen ausgetragen. Das dann folgende Reitturnier schwammen und den Kelch aller Bäder. Wenn diese sportliche Belebung mehr Allgemeinheit wäre, würde manches Menschenherzen gereizt werden können. Den Schluss der Veranstaltung bildete ein Wasserballspiel des Oldenburger Schwimmvereins gegen eine kombinierte Mannschaft Bäder-Wilhelmshaven. Dieses Spiel, welches mit dem Siege der Oldenburger endete, wurde mit Spannung verfolgt. Das Fest hat sicher seine wertende Stärke nicht verloren.

c. Schweißmarkt. Der gestrige Herbstmarkt war wieder außerordentlich stark besucht. Über 300 dieser jungen Börsenreiter standen zum Verkauf. Die Nachfrage war aber nur sehr gering und so kam es auch, daß die Preise sehr niedrig waren. Für 4 bis 5 Wochen alle Herbst wurden 50 Mark gesetzt. Das Lebendgewicht wurde durchschnittlich nur 50 Pfund geboten.

d. Landgemeinde Barel. Herrenbeginn. Am heutigen Dienstag beginnen für die Schulen unsere Landgemeinde die Ferien. Hoffentlich bleibt das Wetter in den nächsten Wochen etwas befriedigend, damit die Kinder ihre Ferien auch im Freien ausnutzen können. Viele unserer Kinder werden in dieser Zeit rege mit Landarbeitsbeschäftigung werden.

e. Landgemeinde Barel. Motorradlaufkampf. Sonntagabend wurde beim Waldhaus Neuenhof der Rauhmann-Gries aus Oldenburg in bestensgelagertem Zustand aufzufinden. Er war beim Nehmen einer Kurve zu Fall gekommen und hatte sich einen Schadelbruch zugezogen. Der herbeigekommene Arzt Dr. Rieberding veranlaßte die Überführung ins Bäderkrankenhaus.

Oldenburg.

st. Reichsarbeitssporttag und Bundesverbemöde. Der Reichsarbeitssporttag am 26. Juni konnte, wie bereits mitgeteilt, wegen des anhaltenden Regens nur zum Teil durchgeführt werden. Während die Wettkämpfe also ins Wasser fielen, wurde mittags zur Feier angereist, trotzdem die auswärtigen Vereine schon wieder abgefahren waren. Der größte Teil der hiesigen Mitglieder kehrte sehr bald nach Oldenburg zurück. Immerhin war der Festtag eine wunderbare Demonstration für den Arbeitssport. Am 2. Tag des Arbeitssporttages, Montag den 27. Juni, wurden die ausgewählten Wettkämpfe des Turnen, Trikots und Radrenns durchgeführt. Während der Wettkämpfe führten die Arbeiterschwestern einen Schülerreigen und ein Schüler-Kaddabspiel vor, die von den Zuschauern bestürzt aufgenommen wurden. Die ersten Siegerinnen in den Disziplinen sind: Radrennen (bis zu 14 Jahren): 1. Hollmeyer, Oldenburg, 2254 Punkte; Radrennen (bis zu 12 Jahren): 1. Johannsen, Oldenburg, 108 Punkte; Turnerkönigin (14 bis 18 Jahre): 1. Gräfin Schwerin, Oldenburg, 165 Punkte; Turnerkönigin (über 18 Jahre): 1. Leni Küsten, Oldenburg, 125 Punkte. Die Meisterschaften der Turner kamen am Dienstag ebenfalls stattfinden. Der Spiel- und Kraftsportverein Oldenburg zeigte Steigerleistungen und Ringkämpfe, die sehr gut angeschauten. Nachmittags veranstalteten wir die ersten Sieger: Oberstufe: 1. Heintz, Schumacher, Oldenburg, 31½ Punkte; Mittellostufe: 1. Georg Kühnemann, Oldenburg, 265 Punkte; Jugend, Jahrgang 1911 bis 1915: 1. Albert Harms, Oldenburg, 220 Punkte; Jugend, Jahrgang 1912 bis 1916: 1. Industrie, Oldenburg, 220 Punkte. So wie der Mittwoch nach Roskede untermommen Radtour fand eine außergewöhnlich starke Beteiligung. Mit über 90 Teilnehmern wurde am 31. Uhr die Hinweiss angekündigt.

nicht verhindern. Kreuzen schwieg aus einem Grunde, den Rita nur ahnte. Ein Mann, dessen Kindesort Leben aus Männern komme, trat vor Rita auf. Rita kannte den Namen des Vermögens. Abwärts ging Rita weg. Wer würde ihm folgen? Kreuzen brachte das Geist vor Scham. Dann aber kam Rita in ihrem breitkrempigen Automobil und verzwickte, daß sie in Unterhöingen beim Verein gewesen. Das Kind ist hier heilig und frisch. Da war Kreuzen wieder entwaffnet. Rita los kam vor dieser hemmungslosen Oldenburg.

Auch Leonie schwieg. Aber die Herzen ihrer Freunde war eine andere. Sie wirkte nicht, die Überraschung, den wahren Wunsch von Rita größer, als die Wiederholung. Sie kürzte den Sturz von der Höhe. Sie konnte an keinem weiteren Bild glänzen. Wenn sie an ihrem Fenster lag und mit milden Fingeren den Sträuchern eines Bäuerle bastezte, hielt sie zweitens inne und lächelte: „Frau Rita.“

Eines Tages trat Rita wie ein Lehrschülerin in ihre Schule. „Roma mit Schülern. Mein Wagen steht unten. Jetzt haben wir's besser. Jetzt können wir uns spannender führen lassen.“

Kreuzen war mit bestossen, daß sie keinen Einwand fand. Sie ließ sich fertig machen. Dann ging es durch die heile Stadt ins Bäder. Es war ein großväterlicher Unterbaron. Rechts an Leon Rubiners Seite saß Rita zu gewissen, als Leonie flümmerte.

Die Spazierfahrt wurde bald wiederholt. Dann aber fand ein langer Abschied statt. Rita sollte Leon Rubiner nach Paris begleiten. Als schwindsüchtige Leonie kam Rita mit. Leonie schwieg. Sie wurde ein Stolz auf seine Begleiterin. Rita läßt sie sich. Rita und Leonie fuhren. Sie wurde ein toller Tag durch Tage und Nächte. Demnach kam Rita Zeit, einen langen Bericht an Leonie Webschappi zu richten. Ihr schärfte sie mit doppeltem Glanz, was sie eben empfing.

Rita hatte Leon Rubiner für so süss gefühlt. Er holte sie mit Rita den ganzen Winter in Paris zu bleiben. Im Grand-Hotel wollte er ihr ein Bett geben, wie man es nie einem Deutschen zugestellt. Es sollte Rita hübsch, dem Genius seines Lebens. (Fortsetzung folgt.)



Der endlose Zug erregte berechtigte Bewunderung. Noch nie werden die Spiezer Räteleben so witzig die Internationalen erflingen gehört haben, wie am Mittwoch 9. Februar ihr Gesangs in den Abendhimmel hinein erschallen ließen. Am Werktag durch den Ort begeisterten sich über 80 Turner und Turnerinnen. Auf dem Marktplatz zeigten dann über 80 Turner Wehnenläufungen, die trocken sie ohne Blüft geturnt wurde, sehr exakt ausgeführt wurden. Die Rückfahrt ging ebenfalls gelunglos von statten. Es war ein herrlicher Anblick, die lange Radfahrt rückte mit den Ziternen die Chausse entlang fahren zu sehen. Der am Donnerstag abend in Oldenburg veranstaltete Werbegang ist ausgeschildert verlaufen. Das in Bundeskleidung spielende Vereins-Trommler- und Pfeiferkorps begrüßte die ankommenden Vereine mit dem Sturm des freien Turners. Anschließend an den Werbegang (die beteiligten sind über 130 Turner und Turnerinnen) fand eine Staffette durch Gewehrkundschaft statt. Wie nicht anders zu erwarten war, hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden. 7 Mannschaften waren zur Stelle. Erwartungsgemäß siegte die 1. Mannschaft des Freien Turn- und Sportvereins Oldenburg in 7,5 Minuten vor dem Arbeiter-Turn- und Sportverein Oldenburg mit 7,18, Minuten, 3. wurde die Freie Turner-Schaft Kielde mit 7,24 Minuten und 4. Fußballabteilung Einigkeit, Oldenbourg mit 7,30 Minuten. Den Beifall brachte ein Werbegang durch die Stadt. Am Freitag abend johlte aus dem Saal der Schützenhalle in Oldenburg ein Sechster-Liniert statt, aus dem Saal der Schützenhalle des Freien Turn- und Sportvereins Oldenburg als Sieger vertreten konnte. Noch einmal trafen sich alle Gruppenmeister an Sonnabend abend in Oldenburg zum Werbegang, um einen Werbegang bei Volksfest statt, das außergewöhnlich hoch beschaut war. Als Abschluss des wohlgelungenen Werbegangs folgte am Sonntag zw. Hand, ein Faust, und ein Fußballspiel statt. Alles in allem fand der Berndinoller der Werbegruppe in Oldenburg, das Kartell für Arbeitssport und Körperpflege Oldenburg, mit den Verantwortlichen sehr zufrieden. Nicht Hoffnungen blieb der Erfolg nicht aus, nämlich, daß neue Mitglieder für die Arbeitssportbewegung gewonnen wurden.

Motorradcup. Der Motorradfahrer Schlüter kam bei Metelenburg zu Fall. Er erlitt einen doppelten Schulterbruch und einen Armbruch.

Zweiradleistungsfahrt der Oldenburger Motorfahrer. Die vom Verein Oldenburger Motorfahrer veranstaltete Zweiradleistungsfahrt durch Nordoldenburg und einen Teil Ostfrieslands (Oldenburg, Weener, Wilhelmshaven, Leer, Aurich, Oldenburg) fand 42 Fahrer am Start. Davon kamen 35 Fahrer am Ziel an. So doch das Ergebnis außergewöhnlich günstig zu nennen ist. Da fahrt und unter schwierigsten Bedingungen statt, sie drohte u. a. Schlangen- und Haarnadel-Kurven. Leider gab es einige Unfälle. Ein Fahrer fuhr bei Seefeld in einer Kurve in einen Wollweg, aus dem ein anderer Fahrer ihn herauszog; ein anderer Fahrer kam über einen Hund zu Fall; ein dritter brach beim Sturz Trittbrettfest und Bremse; bei Himmelreich läuft ein weiterer Fahrer in unglücklich, daß der Oberarm ausgezerrt wurde. — Etwa 30 Fahrer hatten die Strecke kreuzpunktfrei absolviert. In der Klasse der kleinen Motorfahrzeuge legten die Balmerimmo-Räder der Düsseldorfer Motorradzentralschule, in Klasse A Triumph, D. R. M. Bündopp und W. E. ebenfalls Schlüter, in Klasse C waren B. M. W. und R. S. U. fahrend, in Klasse D schweres Maschine führen Tabaco, India und Victoria.

Familienrad. Die Badeanstalten an der Hunne werden Sonnabends abends als Familienrad eingerichtet.

Straßenbenennung. Der nördlich der Heeren und ungefähr parallel mit ihr verlaufende Grischaimeg bedeckt seit der Straße Haarenfeld hat den Namen „Wochliger Weg“ erhalten.

Oberburg. Achtung, Genossinnen und Ge- nossen! Die Parteiveranstaltung am heutigen Dienstag fällt aus wegen der in diesem Monat in Eversten stattfindenden Hauptversammlung.

Nordenham.

Der häßliche Vorortshof. Die Vorortshäuser liegen dem Stadtrat zur Beschlusshaltung vor. Drei Jahre kennzeichnen den Haushaltsposten: Gemeinkosten rund 645 000 RM. Gemeinkosten rund 514 000 RM. ergibt einen Fehlbetrag von rund 181 000 RM. Die Hauptaufnahmen sind die Anteile an Einkommen- und Körperschaftsteuern, sie belaufen sich auf rund 233 000 RM. und sind infolge der Mehrüberbelastungen des Reichs an die Bahn 20 000 RM. höher als im Vorjahr. Von den vorwiegenden Betrieben der Stadt, der Gasanstalt, der Elektrizität und dem elektrischen Betriebe wird ein Aufschwung von 80 000 Mark gelest. Damit ist zugleich die Belastung der Stadt abgebaut. Befremdend hoch ist der Zuschuß an den Kosten des Amtsverbundes; er beträgt insgesamt 46 000 RM. Da die unbedeutenden Ausgaben des Amtsverbundes 12 000 RM. betragen, so tragen die Stadtgemeinde Nordenham fast die Hälfte der Kosten, die andere Hälfte wird umgelegt auf lange und schwere zehn Gemeinden. — Durch die veränderte Einkommenssteuerung (viels Bandwürde sind niedrig besteuert) hat die Verteilung der Amtsverbundskosten sehr ausgewogenen Nordenham (früher ein Drittel) und zugunsten der ländlichen Gemeinden verschoben. Eine Tendenz, der bestrebenen Verteilung der Gemeindeordnung ist daher erfreulich. Die Ausgaben für Abwasser und Wohlfahrt, einschließlich Stromleistungen, stellen einen großen Kostenstrom dar, insgesamt rund 200 000 RM. Ein großer Teil kommt allerdings wieder in, da die Hälfte der Kosten für Stromleistungen 32 000 RM. bezugsleistungen für Kleinunternehmen 8000 RM. Immerhin ist ein Aufschwung von 127 000 RM. aus der Stadtlast erforderlich. Er wird aussichtsreich noch liegen, wenn nach etwa 20 Gemeindensteuern mit ihren Familien der häßlichen Häuserfrage ein Faß fallen, weil sie aus der Erwerbsleistungsförderung ganz ausgeschlossen. Ginen beständlichen Aufschwung erfordert auch die Übersee schule, nämlich 30 000 RM. Da muß man sich doch einmal ehrlich fragen, ob es seinereits richtig war, in nothe beeinhalten liegenden Städten höhere Schulen zu errichten. Auch könnten z. B. die Geschäftsbüros der diesen Ansätzen geringsetzen, indem die oberen Schulhäuser den Geschäftsbüros nicht auf das wichtigste befriedigen und der Verzüglichkeit mehr Rücksicht nehmen müssen auf die Rörlage der Gemeinden. Die Kassen der Volksschulen, der evangelischen, der katholischen, der Hilfsschule, erfordern insgesamt einen Aufschwung von 195 000 RM. Nordenham darf sich zu den glücklichen Gemeinden zählen, die einen Aufschwung des Staates nicht erhalten, während der Landesbundesrat im Landtag den Aufschwung der Lehrerbelobungen hier herabempfunden hat. Die Berufsschulen erfordern einen Aufschwung von 29 000 RM. Nordenham gehört zu denjenigen Gemeinden, die seinerzeit neben der gewerblichen und kaufmännischen auch noch die Mädchenfortbildungsschule einrichteten, weil mit einem Staatszuschuß von 50 Prozent gerechnet wurde. Kapitalisch hat der Landesbund im Landtag auch hier den Aufschwung auf 30 Prozent herabgedrückt. Trotz des allerdings hohen Defizits in die Schuleinlage Nordenham nicht direkt als verzweigt angesehen, denn es ist ein Grundbesitz von 100 Hektar vorhanden, dann kann die oberenwähnten Betriebe, seines 150 Wohneinheiten der Teil der Händler ist allerdings defekten. Noch steht es aber auch nicht aus, ob die wirtschaftliche Lage der Arbeiter zu schärfst ist.

Arbeiter-Wohlfahrt. Am Dienstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr, findet im Genossenschaftshaus eine Sitzung statt. Da wichtige Sachen zu erledigen sind, so ist das Ereignis lärmloser Mitglieder dringend zweckmäßig.

Bildungsmales-Börse. Zum Markt gewesen: 4. 7. Leip-

zig, Kapit. Hermann, von Island in Grimmen. — Abfahrt: 4. 7. Budapest. Kapitän Rothamp, nach Island.

Aus Brake und Umgebung.

Stadtstroßung. (Fortsetzung.) Bei der Wohlstrafsoffnung beantragt St. M. Schramm, daß die Milchwirtschaft wieder einen Betrag einzuzahlen, da der Landtag unter einem anderen Titel hierzu Mittel zur Verfügung gestellt habe. Für diesen Zweck werden daher 1200 Mark in die Ausgaben gestellt und als Entlastung 600 Mark in die Einnahmen. Zur Volksversiegelung sind in diesem Jahre nur 1000 Mark eingelegt, während im abgelaufenen Rechnungsjahr 8000 Mark verausgabt sind. St. M. Ader hält dies für unverstandbar. Die eingesetzten 1000 Mark seien bereits vom 1. April bis zum Ende der Volksversiegelung am 20. Juni ausgegeben. Dennoch schiene man für den kommenden Winter die Volksversiegelung nicht nötig zu haben. Das sei aber ein Trippelzug. Auch in diesem Winter sei wieder mit großer Arbeitsbelastung zu rechnen. Schon angefragt, wieder 800 Mark einzuzahlen. St. M. Ader ist der niedrigen Schätzungen des Rechenmeisters nicht geneigt. Bei den Armen-Vereinen wurde die Befreiungsmittelung beantragt. Gegenwartig ist die Befreiungsmittelung nur 5000 Mark eingesetzt worden. Diese 5000 Mark sind die in den höheren Schätzungen der Rechenmeister überschritten. Schon in der gleichen Stunde, da der Rechenmeister Befreiungsmittelung gaben gescheitert. Bei dem Dampfer „Hoffell“ eine Anzahl Sänger, vom Sängerkreis in Bremen kommend, hier ein zum Besuch unseres Strandbades. Unter anderem waren es Mitglieder des Gesangvereins Minden. **Bräustause zugelassen.** Dem Arbeiter Böhm in der Bremer Straße in dieser Tage eine Bräustause zugelassen. Sie trägt die Zeichen Stern 326. A. 6911 G 639.

Vom Bier.

Sommer nachmittags ist hier der dänische Dampfer „Orientalenburg“ von Argentinien mit 3000 Tonnen Getreide angeladen.

25jährige Jubiläum des Bundes Deutscher Verkehrsvereine in Frankfurt a. M.

Die diesjährige Hauptversammlung des B. d. V. in Frankfurt gestaltete sich am letzten Sonnabend und Sonntag zu einer rechtlichen Versammlung. Mehr als 150 Vertreter aller deutschen Güter waren hier zusammengekommen, um dieser Tag der Gründung besonderen Nachdruck zu verleihen.

Reben laufenden Fragen, neben den Arbeitern der Fahrgäste, wurde auch das Vorgehen der Reichsverwaltung behandelt. Die Arbeitsgemeinschaft der leitenden Verkehrsbeamten empfahl der Vertreterversammlung, den B. d. V. gegen die Spurenorganisation im deutschen Verkehrswege zu machen, werden abgelehnt. Die B. d. V. hat sich auf die Aufgaben zu beschränken, die ihrer Gründung zugewiesen wurde. Eine Monopolstellung auf dem Gebiete des Verkehrswege kommt dem B. d. V. nicht zugetraut werden. Der Bürgermeister betonte, daß eine Nachprüfung schon in früheren Jahren geschehe sei und das Oberhauptkollegium die Mieten für angemessen bestimmt habe. St. M. Behrens betont, daß es völlig abwegig ist, das Wohnungsgeld der Beamten, das mit den früheren Leinwandsgütern gleich zu achten sei, mit den Mietpreisen in Berlin-

Zeitgenossen in der Karikatur.



Gabriele d'Annunzio, der bekanntlich Alles will. Er hat die Absicht, von Rom nach Südsamerika den Ocean zu überqueren.

dung zu bringen. Der Stadtrat verwies die Lehrer wegen Nachprüfung an das Meisterungsgesetz. — Studentenrat Art. Wie bitte um ein anderes Dorfchen von 500 Mark für eine Studiensohle nach Frankfurt. St. M. Behrens meint, daß Art. Wie bei der Höhe ihres Gehalts das Geld auch benötigen könnte. Der Antrag bleibt mit 8:8 Stimmen bei zwei Abstimmungen unentschieden. — Die Hausmutter im Rathaus erhält jetzt je 30 RM pro Monat Vergütung. — Der Studentenrat holt sich zum 1. Oktober seine Wohnung räumen, eine andere ist sofort nicht zur Verfügung. Er holt daher, die eine Wohnung im südlichen Raum an den, der das dorthin fertig wird, zu überlassen; gleichzeitig aber auch, daß zu dem von ihm ausgewählten Wohnung eine weitere Zimmer von der angrenzenden Wohnung zugeschlagen wird. Die trennende Mauer soll vorsichtig fortgesetzt werden und so aus zwei Zimmern ein größeres gehalten werden. St. M. Guinemann verteilt einen ablehnenden Standpunkt, weil dann die Wohnung, der gerade das kleine Zimmer genommen würde, ganz minderwertig sein werde. In der Abstimmung wurde mit zehn Stimmen der Bürgerlichen gegen acht Stimmen der Linken der Studentenrat die Wohnung in der beantragten Form eingesprochen. — Es steht ihm noch eine längere verstaatlichung an.

Die Wahrheit über die Matrosen-Metrikai 1917. Am Sonntag, den 10. Juli, nachmittags 3.30 Uhr, feiert im Central-Hotel der 1917 in der öffentlichen Meinungswelt vertretenen Menschen der in öffentlichen Versammlung der Friedensgesellschaft über die Matrosenmetrikai von 1917, in deren Mittelpunkt er mit seinem handwerklich erschöpften Kameraden Reichsleib und Köbis gestanden hat. Weber ist der Offizierschaft bereits durch sein Auftreten vor dem Untergangsauftakt des Reichstages bekannt geworden, wo seine Ausführungen mancherlei Überraschungen herverursachen haben. Außerdem spricht der Kaiserliche Seesoldat Krautzky zum selben Thema.

Reiter Schützen. Sonnabend, Sonntag und Montag sind hier das alljährliche Schützenfest, das als einziges Volksfest hier immer eines guten Besuches erfreute. Das Wetter war in diesen Jahren ganz besonders günstig für das Schützenfest. Ein bedeckter Himmel, etwas türkis Temperatur aber trocken, so war es gerade recht. Nach dem Badekummen sah man es sich, aber nach dem Schützenfest gerade das Regenwetter. Zwar war der Himmel durch die fortwährenden Regenperioden nach am Sonnabend alles anders als ein Saloon, und die schweren Fahrtwerte, die die Bierkugeln der Marschleiter anschleppten, machten ihr nicht gefallen. Aber die Bierkugeln ja nicht umsonst an der Mutter der Schützenvereine, ließ den Bierkugeln keine Sauerkeit wider einigesmaßen ins Gleis gebracht. Der Besuch am Sonnabend war denn auch verhältnismäßig gut, und die zahlreichen Platzbesitzer waren im allgemeinen mit dem Gewinn zufrieden. Der tägliche Treubel legte allerdings erst in den Abendstunden ein und dauerte dann bis früh morgens. Der Montag brachte bei strahlendem Himmel allerdings einen mäßigen Besuch. Aber das Brillant-

festival zog abends doch noch eine große Menschenmenge an. So auch in diesem Jahre das Fest einen beträchtlichen Verlauf genommen.

Borschungsabend. Am Mittwoch abend findet bei K. Büsing eine Sitzung des erweiterten Parteivorstandes der SPD mit dem Vertreterkreis statt. Die wichtigste Tagessordnung verlangt das Ernehmen jedes der betreffenden Gesetzes.

Beitrag für das Strandbad. Montag morgen trafen mit dem Dampfer „Hoffell“ eine Anzahl Sänger, vom Sängerkreis in Bremen kommend, hier ein zum Besuch unseres Strandbades. Unter anderem waren es Mitglieder des Gesangvereins Minden. **Bräustause zugelassen.** Dem Arbeiter Böhm in der Bremer Straße in dieser Tage eine Bräustause zugelassen. Sie trägt die Zeichen Stern 326. A. 6911 G 639.

Bom Bier. Sonntag nachmittags ist hier der dänische Dampfer „Orientalenburg“ von Argentinien mit 3000 Tonnen Getreide angeladen.

25jährige Jubiläum des Bundes Deutscher Verkehrsvereine in Frankfurt a. M.

Die diesjährige Hauptversammlung des B. d. V. in Frankfurt gestaltete sich am letzten Sonnabend und Sonntag zu einer rechtlichen Versammlung. Mehr als 150 Vertreter aller deutschen Güter waren hier zusammengekommen, um dieser Tag der Gründung besonderen Nachdruck zu verleihen.

Reben laufenden Fragen, neben den Arbeitern der Fahrgäste, wurde auch das Vorgehen der Reichsverwaltung behandelt. Die Arbeitsgemeinschaft der leitenden Verkehrsbeamten empfahl der Vertreterversammlung, den B. d. V. gegen die Spurenorganisation im deutschen Verkehrswege zu machen, werden abgelehnt. Die B. d. V. hat sich auf die Aufgaben zu beschränken, die ihrer Gründung zugewiesen wurde. Eine Monopolstellung auf dem Gebiete des Verkehrswege kommt dem B. d. V. nicht zugetraut werden. Der Bürgermeister betonte, daß eine Nachprüfung schon in früheren Jahren geschehe sei und das Oberhauptkollegium die Mieten für angemessen bestimmt habe. St. M. Behrens betont, daß es völlig abwegig ist, das Wohnungsgeld der Beamten, das mit den früheren Leinwandsgütern gleich zu achten sei, mit den Mietpreisen in Berlin-

zu bringen. Der Stadtrat und die B. d. V. hatten alles aufzuhören, um den B. d. V. in Frankfurt würdig aufzunehmen.

Der Zigeuner Wagner zum Tode verurteilt.

Der Algeiner Wagner, der Wörter des Landjuden Krebel, der in Südsoldenburg verhaftet werden konnte, ist in Verden zum Tode verurteilt worden.

Briefkosten.

T. G. Das können wir lohne weiteres nicht beantworten. Sie müssen sich schon an das Arbeiterssekretariat in der Peterstraße 78 wenden, dort erhalten Sie kostenlos die genaue Auskunft.

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Freie Gewerkschaftsliegung. Am Mittwoch, dem 6. Juli, Monatsversammlung im Helm Vissmarstraße. Eröffnen alle Plätze!

Geflechtarbeit. und Buchbindergesellen. Mittwoch, 8 Uhr: Versammlung im Verbandsbüro der Verlegerarbeiter, Michaelstraße 32. Eröffnung aller Mitglieder.

Briefkosten.

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Rüstringer Parteiaangelegenheiten.

Arbeiter-Zentral-Neuengronen. Mittwoch: Baden am Steinweg, Treffpunkt 5.30 Uhr. Gedächtnis-Abend. Spaziergang. Treffpunkt 8 Uhr. Kaffeezeit. Die Kaffees wolle für Juni abnehmen.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Turnen-Sport-Spiel

Dienstag
5. Juli 1927

Sport vom Sonntag.

Küchel.

v. Germania 1 — Rüstringen 1:1:1. Am letzten Mittwoch trafen sich obige Mannschaften auf dem Sportplatz am Südstadion in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Germania, mit Elsan antrat, und in Rüstringen (verstärkt durch einige gute Cometspieler) einen Mannschaftswert von 180 auch die Gesamtleistung der Rüstringer noch in mancher Beziehung zu wünschen übrig ließ, so wurde dieses aber durch großen Elfer ausgeglichen. Die Germanen zeigten das nicht, was man in den letzten Spielen gesehen hat. Die Hintermannschaft zeigte ihr gewohntes Spiel, der Sturm dagegen versagte. Germanias Abstoss bis zum Rüstringer Tor durchgespielt und in einem mächtigen Wurfslag läuft Rüstringens Verteidigung. Nach kurzen Mittelfeldspielen übernimmt Germania zunächst das Spiel und mit viel Glück hält der Rüstringer Tormann manche kritische Sache. Auch einige Ecken können nicht ausgenutzt werden. Ein Elfmeter wird von Germania über Tor geschossen. Nun macht sich auch Rüstringen frei und in schnellen Durchbrüchen bringen sie das Germanientor oftstmals in Gefahr und erzielen auch durch einen von Ulfshaugen bereitgegebenen Ball das erste Tor. Nach Wiederanstoß wird Rüstringen zunächst wieder in seine Spielschäfe zurückgedrängt und oftstmals musikert der Tormann rettend eingreifen oder die vielen Beine halten restend mit. Nach einem Durchbruch konnte Germania das Spiel jedoch wieder auf ein Unentschieden bringen. Halbzeit 1:1. In der zweiten Halbzeit wurde nichts Gutes gezeigt, wenn auch Germania dauernd im Angriff lag, so konnte doch bis zum Schluss nichts Jubiläums erreicht werden, und somit trennen sich beide Mannschaften mit dem Resultat 1:1. Wenn auch dieses Spiel keine Propaganda für die Arbeiterturnbewegung nicht verleiht hat, so muss den Spielern gefragt werden, ob sie das Kritisieren über die Entscheidungen des Schiedsrichters während des Spieles unterlassen müssen.

b. Heppens 1 — Lehe 1:3 (1:1). Das Kreisspiel im Frühjahr unseres lieben Bezirksmeisters "Germania" gegen den Meister des Bremerhauser Bezirks (Bremervorstadt 99) wurde von "Germania" im selben Stile gewonnen, wie es die Heppenser am Sonntag mit den Lehen fertigbrachten. Die Spielschärfe unseres Bezirks ist im Kreis und darüber hinaus unangenehm, das haben die leicht ausgetragenen Spiele der Heppenser sowohl als auch der Germanen bestens bewiesen. Heppens erzielte gleich nach Anfang drei Tore, aber der "kleine" Tormann der Gäste mit aller Seelenruhe unbeschädigt machte. Lehe drängt jetzt, nach schönem Zusammenspiel geben die Gäste durch Holzlinsen in Führung. Der rechte Verteidiger der Hiesigen macht im Strafraum Hand. Der gegebene Elfmeterschuss wird wuchtig gegen den Posten geschossen. Heppens kommt auf, der neu eingesetzte Mittelfeldspieler führt seinen Sturz sehr gut, wenn auch seine Sologänge längst verlungene Zeiten angehören. Die beiden jugendlichen Halbstürmer sind auch von der vorherigen Überlegenheit des Verteidigers der Gäste nur schwer zu halten. Auf eine Flanke von rechts erzielte Heppens den Ausgleich. Bis zur Pause verteiltes Spiel. Nach derselben gehört das Spiel unbedingt den Wahnbekern. Bald gelangt eine Flanke von rechts nach links, die Miete wird entblaut, der Tormann der Gäste wirft sich in die rechte Torecke, jedoch der Halbstürmer der Hiesigen befährt den Ball mobilherüber in die entgegengesetzte Ecke. Lehe drängt jetzt 10 Minuten lang, fügt jedoch eine Tore nicht hinzu. Eine freiliegende Stürzerin bricht die Hiesigen gegen eine genaue Deckung, jedoch gelingt kein Kontakt. Somit liegt der Tormann der Hiesigen das zweite Tor erzielt, jedoch sich die Leher geschlagen. Die Gäste konnten im allgemeinen gefeuert, wenn sie auch mit ihren Kräften wenig hausaufgaben verstanden. Schwach war die Linkshaushalts. Die Hiesigen erschienen insoweit schwächer als der rechte Verteidiger mit einer Gewissensstellung. Das Experiment, den Mittelfeldspieler zum Verteidiger zu machen, bewährte sich nicht. In der Rücksicht machte sich sein Recken allzu leicht bemerkbar.

Heppens 1 Td. — Rüstringen 1 Td. 1:1 lautete hier das Resultat. Beide Mannschaften zeigten vorsichtigen Sport. **Heppens 2 — Lehe 6:2.** Dieses Spiel bewies treffend, dass eine Mannschaft memois an die Leistungen einer jungen Mannschaft heranlängen kann. Der 2. Mannschaft der Hiesigen ist eine Verlängerung durchsetzt worden. Nachdem die Hiesigen in kurzer Folge vier Tore erzielt hatten, ließ das Spiel in bezug auf Technik und Schönheit auf beiden Seiten viel zu wünschen übrig.

th. Schortens 1 — Rüstringen 2:2:0. Bei besseren Stirnleistungen der Schortener hätte das Resultat höher gestanden, da Schortens zweimal überlegen spielte.

Trommelballspiele.

Resultate: Barel 1 — Neuengroden 1:83:111. Barel 1 — Rüstringen 1:79:114. Rüstringen 1 — Neuengroden 1:104:104. Rüstringen 1 — Germania 2:111:83. Rüstringen 1:0 — Germania Td. 123:88.
soh. Die Rüstringer Turnspieler in Oldenburg. Beide Rüstringer Handballmannschaften wollten am letzten Sonntag in Oldenburg. Gleichzeitig wurde auch von der ersten Faustball-Mannschaft ein fälliges Turnspiel ausgetragen. Die Spiele fanden auf dem Sportplatzanlage Hoarenhöhe statt. Der Rahmenplatz für die Handballspiele, sowie auch der Faustballplatz waren trotz vorherigen Regens gut spielfähig. Überhaupt in die ganze Anlage, gemessen an unserer hier am Ort, als ungünstigst möglich zu beschreiben. In den Spielen selbst: Handball: Oldenburg 1 — Rüstringen 2:2:1. Wenn von einer leichten Überlegenheit Oldenburgs gesprochen werden darf, konnten sie doch ihre Punkte durch einen zugehörigen 13-Meter-Ball sich erst sichern. Oldenburg 1 — Rüstringen 1:1:3. Gegen die 1. Mannschaft Rüstringens war es der Oldenburger doch schwerer, den Kampf zu besiegen. War es ihnen möglich, das Halbzeit das Spiel offen zu halten, so wurden sie in der zweiten Hälfte eingeteilt. Nach einzelnen Durchbrüchen Oldenburgs führten zu seinem Tor, Rüstringen vermochte seine Erfolge auf drei zu erhöhen, und so das Spiel für sich zu entscheiden. — Faustball: Rüstringen 1 — Oldenburg 1:40:36. In den Spielen selbst wäre es logen, daß schon Nette Spiele gezeigt wurden. Frei von Anstrengungen und hatten Spieler, ohne guten Geist der Arbeitersportbewegung durchdrungen, weniger auf Sieg, aber dafür auf wahren Sport eingestellt. Beide Schiedsrichter leiteten die Spiele gut und gerecht.

Kommender Sport.

Faustball- und Handballspiel. Am Sonntag, 10. Juli, sonntags 8 Uhr, auf dem Germania-Viertel Rüstringen Td. 1 — Wilhelmshaven Td. 1: Schiedsgericht: Germania; Rüstringen Td. 2 — Wilhelmshaven Td. 2: Schiedsgericht: Germania. Unschönlich spielen die Handballmannschaften Rüstringen Td. — Wilhelmshaven Td. (Spiel 30). — Das Handballspiel He-

pens 1 — Germania 2 findet am Donnerstag, dem 7. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Heppenser Platz statt.

Trommelballspiel. Am Sonntag, 10. Juli, finden auf dem Rüstringer Platz folgende Spiele statt: Nachmittags 2:30 Uhr: Rüstringen Td. — Rüstringen Td. 1: Schiedsgericht: Germania; Rüstringen 1 — Germania Td. Schiedsgericht: Heppens; 2:10 Uhr: Heppens Td. — Rüstringen Td. 2: Schiedsgericht: Germania; Rüstringen 1 — Germania Td. Schiedsgericht: Wilhelmshaven Td. Schiedsgericht: Rüstringen Td. 2 — Neuengroden Td. Schiedsgericht: Wilhelmshaven Td. 1 — Wilhelmshaven Td. Schiedsgericht: Neuengroden.

Burg-Magdeburg — Heppens. Auf dem Heppenser Sportplatz spielen am kommenden Sonnabend, abends 7 Uhr, die Heppenser gegen den Bürger Ballspielklub von Os (Magdeburg). Die Bürger sind in unserem Bund wohlbekannte Leute. Ihr vor 14 Tagen erzielter Kantersieg über den Bezirksmeister Rüstringen Td. 2 — Neuengroden Td. 1: Schiedsgericht: Wilhelmshaven Td. 1 — Wilhelmshaven Td. Schiedsgericht: Neuengroden.

Geschossen, nicht die leichten Tage noch aus, damit das Übungsmaterial noch ordentlich geübt wird, damit in technischer Weise alles klappert.

W. Kräfzel, Bezirksvorsteher.

Bezirksturnspielplanbuch. Am Mittwoch, dem 13. Juli, abends 8 Uhr, findet eine Sitzung bei Waller statt.

Bezirksturnspielplanbuch. Die Freie Sportvereinigung Bremen lädt unter annehmbaren Bedingungen hier eines Begehr für den 9. August. Bewerbungen sind sofort an Blumenhaller Sportverein, Karl Alte, Kreisbahnhof Blumenthal 1. O. zu richten. Die neuen Faustballregeln sind zum Probevortrag 10. Mr. beim Bezirksspielräte zu haben.

Bezirksturnballjugendausbildung. Der technische Ausschuss für das Faustballspiel zum Kreisjugendtreffen gibt bekannt: Bei der Umstellung des Spielplans für die gemeldeten Jugendmannschaften zum Kreisjugendtreffen am 16. und 17. Juli in Bremen ist aus Verluste eine Druckfehler weggelassen, welche lautet: "Jede Faustballmannschaft hat einen spielfähigen Ball mitzubringen." Der Spielplan ist in den Zeitungsenthalten.

Gruppe Rüstringen. Alle Teilnehmer zum Jugendtreffen in Bremen versammeln sich am Mittwoch, dem 13. Juli, abends 8 Uhr, bei Heimann (Siebelsbürger Hof). Da die Jugendspieler angekündigte Versammlung bei Dusche fällt daher aus. Da wir keinen Extrazug bekommen, fahren die Jugendlichen (bis 20 Jahre) auf Jugendabschein, 3,30 Mark, die Mitglieder auf Sonntagsabschein 4,30 Mark. Jeder Verein, der bis zu dieser Versammlung die Fähigkeit zu bestimmen und die Abreise einzuhämmern, Abfahrt von Wilhelmshaven 12.37 Uhr. W. Kräfzel.

Freier Turn- und Sportverein Schor. Am letzten Sonnabend hielt der Verein seine fällige Monatsversammlung im "Vereinstisch, Clubheim" ab. Die Tagesordnung war sehr kurz gehalten, die feste Versammlung der Bundesverbewobende entsprechend gestaltet werden sollte. Aus diesem Grunde heraus hatte man auch den Bezirksvorsteher für einen Vortrag gewonnen. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vereinsvorsitzenden erklärte dieser, daß die Werbemethode für den Verein schon einen erfreulichen Zusatz gebracht habe. Insgesamt lagen 18 Neumeldungen vor, die von der Versammlung einstimmig genehmigt wurden. Anschließend erklärte der Bezirksvorsteher das Wort zu seinem Vortrag: "Was treibt uns von den bürgerlichen Turn- und Sportvereinen?" und "Gliedung, Entwicklung und Ausflug des Arbeiter-Turn- und Sportbundes". In klaren Worten erklärte er normig die Gründungsrichtungen, die uns heute von den bürgerlichen Sportverbänden trennen. Dann ging er auf die Entwicklung des Turnens und Sports im allgemeinen ein. Er schilderte die Entwicklung und den Freizeitsport, die den damaligen Turnen betraf, sowie die Umstellung der damaligen Turnen zur Sohle hatte. Dieses Vorgehen gab den Auftakt zu den Arbeiter-Turn- und Sportbund. Der sehr interessante Vortrag wurde von allen Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und man dankte dem Vortragenden am Schluss mit langem Beifall. Der technische Leiter gab dann noch bekannt, daß in der Woche vom 10. bis 16. d. M. öffentliche Sportveranstaltungen seitens des Vereins stattfinden, wobei sich alle Mitglieder beteiligen müssen. Die Brüdervereine sind ebenfalls mitwissenden. Geplant sind: Sternlauf im Vereinsbüro, Freiluftübungen, Spiele und Sportveranstaltungen. Nach einigen kleinen Angelegenheiten fand die Versammlung um 12.15 Uhr ihr Ende.

Allgemeine Rundschau.

Russen und Belgien in Leipzig. Vor 25.000 Zuschauern fand das Freundschaftsspiel zwischen den russischen und deutschen Arbeitersportlern statt, das die Gäste (nur leicht gemeldet) mit 8:2 (5:0) Toren gewinnen konnten. Dieses Spiel seierte sehr die internationale Solidarität. Die Arbeitergemeinde Russen war unverstehbar; sie sind in ihrem Handeln energetisch und kurz entschlossen. Erst nach der Halbzeit wurde die deutsche Mannschaft besser, und war sogar zeitweise überlegen. Die Belger befanden sich auf der Durchreise nach Brüssel. In der Bundesstadt Leipzig fand eine schöne Regatta-Veranstaltung statt. Die belgischen Turner machten gemeinsame Uebungen; ebenfalls warteten die Russen auf die Bundesstaat mit einem Programmauf. Russen deutlich als juristisch zu betrachten, doch haben sie, nach der Frankfurter Olympiade, zu viele Uebungen schon mündlich hingegeben. Jedermann sind diese Veranstaltungen dazu angemeld, dem Gedanken des Volksvereinigung in beider Weise zu dienen.

Vereinskalender.

Unter dieser Rubrik steht die Mühlenteile 0.25 RM.
Freie Turnerschaft Rüstringen e. V. Heute Dienstag 8 Uhr bei Defensiv Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes mit dem Vorstand vom Brüderverein "Comet". — Montag Mittwoch abends 8 Uhr: Jugendversammlung auf dem Sportplatz. Alle Jugendlichen, die am Kreisjugendtreffen teilnehmen, müssen erscheinen.

Arbeiter-Turnverein "Germania" e. V. Heute abends 8 Uhr: Jugendversammlung auf dem Sportplatz. Alle Jugendlichen, die am Kreisjugendtreffen teilnehmen, müssen erscheinen. **Arbeiter-Samariter-Kolonne Rüstringen.** Mittwoch, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung. 6.30 Uhr: Versammlung im Vereinstisch. Es scheinen sämtlicher Mitglieder. **Wichtige Befreiung der Arbeiter.** Der Vorstand.

Arbeiter-Athleten-Kunst "Solidarität". Ortsgruppe Bremen, Abteilung 1. Umständesoffiziel findet die Allgemeine Versammlung am Donnerstag, 7. Juli, statt. Der Vorstand.

Arb.-Laz. u. Sportverein Heppens. Sonnabend, den 7. Juli, abends 7.30 Uhr, im Vereinstisch. Jugendversammlung. Am Kreisjugendtreffen. Um 9 Uhr: Vorstandssitzung im Vereinstisch. Es scheinen sämtlicher Mitglieder. **Erneutige allseits Mitglieder.** Der Vorstand.

U.T.A. "Germania" e. V. Im Sonnabend, 9. Juli, abends 9 Uhr: Halbjährliche Generalversammlung im Vereinstisch (Schulzimmer). Tagesordnung: 1. Aufnahmen und Austritte. 2. Kostenbericht. 3. der Kassenbericht. 4. Eröffnungsortum. 5. Vereinsgefegefehren. 6. Verschiedenes. Die Jugendlichen, die am Kreisjugendtreffen teilnehmen, müssen polizeilich in dieser Versammlung erscheinen. Im übrigen ist vollständiges Eröffnen aller Mitglieder erwünscht. — Donnerstag, 7. Juli, präzise 9 Uhr abends: Vorstandssitzung. Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Neuengroden. Sonnabend, den 9. Juli, abends 8 Uhr: Halbjährliche Generalversammlung im Vereinstisch. Sehr wichtige Tagesordnung. Es scheinen sämtlicher Mitglieder zu sein. — Zu unserer Wagnersitz am 31. Juli nimmt sie zum 24. Juli der Turnerschaft am Hindner, Fortifikationsstraße 200, Anmeldung einbezogen.

Der Vorstand.

für den Text der Sportteilage verantwortlich: Albert Wille, Rüstringen 1 Oldb. Münsterstraße 4.

Bremen, die feststadt

in dessen Mauern das erste große Nordwestdeutsche Jugendtreffen des 11. Kreises im Arbeiter-Turn- und Sportbund abgehalten wird.



Gesamtansicht von Bremen von der Wasserfront aus.

Wichtig für Teilnehmer am Jugendtreffen.

Bundeswappen.

Der Bundesrat fügte, wie bekannt sein dürfte, auch den Bundeswappen auf der Spiel- und Sportfeierleitung zu tragen. Der Kreisrat erwartet, daß im 11. Kreis gewählt wird. Um eine Einheitlichkeit zu erreichen, muß folgendes genau beachtet werden: Das Bundeswappen ist zu tragen um Turnhend drei Fingerbreit vom Brustausschnitt abwärts in der Mitte. Am Spielhendl wird das Wappen auf der linken Seite getragen. Die Feierleitung erwartet, daß jeder Teilnehmer die Wünsche berücksichtigt. Jeder borste sich also frühzeitig das Bundeswappen, vom Bunde oder seinem Zirkus zu bekleben.

Bundeswimpel.

Die Fahnen-demonstration am Sonnabend, dem 16. Juli, soll ganz Bremen in den Ton bringen. Jeder Verein, der im Jahr vor der Fahne ist, hat diese mitzubringen. Wer legt die Abteilung aus, muß besonders darauf, daß jede Jugendgruppe einen Wimpel auf dem Rücken des Bundeswappens mitführen. Vereinsleistung. Macht einen Jugendlichen eine Freude, stiftet einen Bundeswimpel!

Hebeleffekte und Materialien.

Vorhanden ist noch in frischer Erinnerung. Der Linkshänder der Gäste vertrotzt im letzten Röderpiel Deutschland — Bremen, die deutschen Turnen in Leipzig. Mittelhänder, linker Arm und rechter Verteidiger wirkten verschiedenartig für den Bund und Kreis. Die Hiesigen treten wohlgerüstet auf den Platz, so daß ein interessanter Kampf zu erwarten ist. Der Vorortkampf hat begonnen. Der niedrige Preis (50 Pf.) lösste jeden Sportanhänger veranlassen, das Spiel anzusehen.

Aufschluß über die Ergebnisse.

Abteilung 1. Am 17. Juli findet das Serienpiel Germania 1 — Heppens 1 auf dem Sportplatz am Sportpark statt. Dieses Spiel, welches auch möglicherweise nicht für die eine oder andere Mannschaft in der diesjährigen Serie, wird sicher seine Anziehungskraft nicht verlieren. Beide Mannschaften verfügen augenscheinlich über sehr gutes Spielermaterial. Wer wird der Spitzenreiter der diesjährigen Runde?

Aus den Kartellen und Vereinen.

Auswahl für Leibesübungen und Jugendspiele. Eine Betriebsauswahlfindung findet am Mittwoch, dem 6. Juli, abends 8.30 Uhr, im Rathaus Wilhelmshaven statt. Die Ergebnisse der Leibesübungen werden an der Versammlung am 10. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Heppenser Platz bekanntgegeben. Es ist zu erwarten, daß die Ergebnisse der Leibesübungen und Jugendspiele eine gute Basis für die Betriebsauswahl bilden werden. Die Ergebnisse der Leibesübungen und Jugendspiele werden an der Versammlung am 10. Juli, abends 7 Uhr, auf dem Heppenser Platz bekanntgegeben. Es ist zu erwarten, daß die Ergebnisse der Leibesübungen und Jugendspiele eine gute Basis für die Betriebsauswahl bilden werden.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

In die Bezirksvereine! Werte Bundesgenossen! Die Tage des 1. Nordwestdeutschen Jugendtreffens am 16. und 17. Juli rüsten immer näher heran. Der 2. Bezirk (Bremen) bereitet mit den Vorarbeiten zum Fest eine wichtige Rundgebung für den Arbeiter-Sportgebunden werden. Einzelne Vereine haben aber noch nicht gemeldet, dies ist sofort nachzuholen. Anmeldungen werden noch bis Mittwoch vor dem Fest vom Bezirksschulrat entgegengenommen. Da die Teilnehmerzahl für einen Extrazug nicht ganz reicht, können wir mit dem Fahrradmäkinen Juge, der um 12.37 Uhr Wilhelmshaven verlässt.

Die Vereine werden gebeten, sich zu einspielen, daß wir mit diesem Zug geschlossen in Bremen ankommen. Die Jugendlichen bis zum 20. Lebensjahr Jahren befinden sich auf Jugendfestschein, die freilichige Anmeldung bei der Ehrenbahn ist notwendig. Mitglieder, die am Jugendtreffen teilnehmen und als Begleitpersonen auf Jugendtreffen nicht untergebracht werden können, nehmen Sonntagsabschafften nach Bremen. Da dieses nicht möglich ist, fahren sie in Heppenserstadt (20 Proz. Erstattung). Sie tragen die Teilnahmegebühr. Eine Gemeinschaftsfahrt muss spätestens 4 Tage vorher beantragt werden.

Kommender Sport.

Faustball- und Handballspiel. Am Sonntag, 10. Juli, sonntags 8 Uhr, auf dem Germania-Viertel Rüstringen Td. 1 — Wilhelmshaven Td. 1: Schiedsgericht: Germania; Rüstringen Td. 2 — Wilhelmshaven Td. 2: Schiedsgericht: Germania; Rüstringen Td. 3 — Wilhelmshaven Td. 3: Schiedsgericht: Germania. Unschönlich spielen die Handballmannschaften Rüstringen Td. — Wilhelmshaven Td. (Spiel 30). — Das Handballspiel He-

Diese Preise sind Leistungsbeweise durch die Qualität, die dahinter steht.

SEIDENSTOFFE

Waschseide	Kunstseide, einfarbig und gemustert, 70 cm breit	Meter 0.95
Rohseide	80 cm breit, reine Seide, naturfarben, für Sommerkleider u. Oberhemden, Mtr. 2.00	1.90
Kunst-Trikot	140 cm breit, für Unterkleider und Wäsche in vielen Farben, Meter	2.00
Helvetiaseide	65 cm breit, reine Seide, in großem Farbsortiment	Meter 2.90
Bedruckte Rohseide	ca. 80 cm breit, reine Seide, Ware, in modernen Mustern, Meter	3.75
Crêpe-marocaine-Druck	90 cm breit, für praktische Sommerkleider, Mtr. 4.50	3.90
Crêpe de chine	ca. 100 cm br., reine Seide, in großer Farbenauswahl . . . Mtr. 5.90	4.90
Mantelseide	90 cm breit, für elegante Sommerkleider, nur in schwarz . . . Meter	4.90
Taffet-Karo	ca. 90 cm breit, es ist reine Seide, Qual. In kleinen Farbsetz, extra billig, Meter	5.50
Crêpe de chine Jacquard	100 cm br., reine Seide, in d. neuesten Modelarbs., Mtr.	7.50

WASCHSTOFFE

Waschmusseline	In vielen neuzeitlichen Mustern	Meter 0.45
Waschkrepp	In kleideramen Dessins	Meter 0.78
Trachtenstoffe	In modernen Mustern	Meter 0.85
Sportzaphir	einfarbig und in schönen Streifen	Meter 0.52
Perkal	80 cm breit, halbare Qualitäten, für Oberhemden	Meter 0.65
Künstler-Druck	Indienreinfarbig gemustert	Meter 1.35
Waschkarosseide	In entzückenden Dessins	Meter 1.40
Vollvolle	120 cm, weiß, schwere Ausstattung	Meter 1.65
Wollmusseline	operative Neuhellen	Meter 1.50
Vollvolle	gemustert, in schönen Dessins	Meter 1.45

WOLLSTOFFE

Pulloversstoffe	70-cm br., hervorragende Qual., In kleinen Farbteilungen, Mtr. 1.45	0.98
Reinwollene Schotten und Streifen	neueste Ausmusterung	Meter 1.90
Popeline	r. Wolle, una. bewölkt. Qual. Ingr.-Farbenkast, 100cm br. 3.80, 200, 85 cm br.	1.90
Schotten	100 cm breit, modernes Nutzgewebe, in spätesten Farbteilungen	Meter 2.25
Trachtenstoffe	90 cm breit, gestreift und karriert	Meter 2.25
Eitenbein-Popeline	doppelt breit, für elegante Sommerkleider	Meter 2.40
Rips-Popeline	ca. 130-cm-br., eleg. Kleiderware, in großer Farbenauswahl, Meter	3.50
Wollkrepp	100 cm breit, elegantes Gewebe für Sommerkleider	Meter 3.75
Jackenfleisch	130-cm br., hervorrag. reinwollene Qual. in modernen Farben, Meter	5.50
Schottenrips	130-cm br., reine Wolle, L. Kleider u. Münzel, in allen mod. Farben, Meter	5.90

KARSTADT
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Büntings Tabake!

Extra la Shag	0.70	Finschnitt	gelb	0.50
blanc Packung		Ladenpreis		
Nr. 1 Shag	0.60	Finschnitt	grün	0.40
weiße Packung		Ladenpreis		
Nr. 2 Shag	0.40	Finschnitt	rot	0.30
schwarze Packung		Ladenpreis		
Friesen-Shag	0.40	Finschnitt	3 Stern	0.30
Ladenpreis		Ladenpreis		
		Finschnitt	Jaffa	0.30
				(5275)

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!



Schwarzkopf Trocken-Schaumpon
die Haarwäsche ohne Wasser

Grüner Hof :: Schaar

Herrlicher schattiger Garten
Jeden Mittwoch ab 8 Uhr Tanzkränzchen!
Jeden Sonntag ab 4 Uhr Konzert u. Tanz:
Jazzband! Stimmung!

In den nächsten Tagen erscheint:

Neues Wohnen - Neues Bauen

Von ADOLF BEHNE

160 Seiten stark, mit über 100 zum Teil
ganzseitigen Bildern

In Ganzleinen RM. 2.60

Bestellungen nehmen wir schon jetzt
entgegen.

Buchhandl. Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstr. 46 Telefon 2158

Umweltung - Erklären.

Hochlehnende Fabrikation eines täglichen unent-
wecklichen Waschengebrauchs-Mittelkasten. Für Klein-
und Großbetrieb. Jeder Raum geeignet. Nach-
weisbar enorme Einsparung und Verdienst. Wenig
Konkurrenz. Kaufempfehlung nicht nötig. Er-
teilungslieferungsbeitrag erheblich. Lieferung
mit allen Übungen fortlaufend und unverbindlich.
Off. unter A.G. 148 befindet Rudolf Wölfe,
Magdeburg

Die Gesundheit über alles!

Jeder
sein eigener Arzt

Selbstbehandlung durch Hausmittel,
Biochemie, Homöopathie
von Dr. Ludw. Sternheim,
Arzt in Hannover.

Preis 5 Mk., in Halbleinen gebunden.

Dieses wertvoll. Buch enthält die genaue
Beschreibung über 400 Krankheiten
und deren Behandlung. Hollen, natürliche
freie Heilmittel. Schon bei der ersten
Erkrankung ist der geringe Preis des Buches
erspart. — Zu beziehen durch die Versand-
buchhandlung Fr. Ahrens, Hannover,
Edenstraße 37 C

Zur Auktion
am Sonnabend Sonnen-
(der 2. September) um
14 Uhr im Saal der
Hausbank (9-10 Minuten
Herrn Janzen
Auktionator
Siegenstr. 5 Reichsbank



Der Bauer Karl Strichel,
der hat einen Sohn,
der zieht nicht, der ist fehlz.
Zum — Sieben zu laufen
Der Strichel läuft vor mit
Humor und Gefühl
nennt Witz aus dem „Jacob“ —
das Vieh ist mobil!

„Der Wahr Jacob“, das weltbekannte Witz-
buch, erschien trotz erhöhten Umfangs nur
zu 20 Pf. Bestelle noch heute beim Zeitungs-
händler oder in deiner Volksschulhandlung.

Buchhandl. Paul Hug & Co.,

Wilhelmshaven, Marktstr. 46. Telefon 2158.



Schön und billig
kleiden Sie jetzt
Ihr Kind!

Große Mengen moderner

Kinder Kleider
Mäntel
Strickjacken
Pullover
Strickwesten

haben wir auf Extra-Tischen
ganz besonders billig
ausgelegt.

Wir erwarten Sie mit Ihren Kindern bei uns!

Wallheimer
WILHELMSHAVEN · GÖKERSTR. 30

Großes Spezialhaus für
Damen- u. Mädchen-Kleidung

Amtliche Bekanntmachungen.

Rüstringen.

Kraftverkehr Rüstringen.

Am Sonntag, dem 10. Juli 1927, fahren die Kraftwagen über die Wilhelmshavener und Gernsbachstraße nach Schor und zurück, und zwar:

Werttag Sonntag
Gestern Wagen ab Meier Weg 9.00 Uhr - 5.00 Uhr
Schor 8.15 - 8.30
Meier 19.30 - 21.20
Schor 19.45 - 21.45

An den Sonntags-Rathmitten findet nach Bobst statt des halbstündigen ein viertelstündiger Verkehr in jeder Richtung statt.

Zeitredenrennen: Meier Weg, Eisenbahnstraße, Giebel Müller, Schor.

Verkehrsstellen: Bunter Rathaus, Wolfsrei, Gartenstraße.

Sonderfahrten werden bei billigster Berechnung angeführt. Anmeldungen nehmen die Straßenbahndirektion (Bremersche 111) das Betriebsamt (Bremersche 192) und die Polizeiabteilung entgegen. [5888]

Rüstringen, den 5. Juli 1927.
Stadtmagistrat. — Betriebsamt.

Wilhelmshaven.

Einprüfung gegen die Richtigkeit des vom 22. Mai bis 10. Juni 1927 ausgesetzten Nachzugs- und Abreiseverzeichnisses der Deich- und Seedeich und nicht eingetragen. Der Plan ist nunmehr unter dem 2. Juli 1927 formell festgestellt worden.

Wilhelmshaven, den 5. Juli 1927.
Stadtmagistrat. — Liegenschaftsamt.

Deffentliche Sitzung
des Bürgermeister-Vorstandes
am Freitag, dem 8. Juli 1927, nachmittags
5 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses.
Die Tagesordnung liegt für alle Bürgermeister-
hafte vor. Es sind Einschriften in der Haupt-
registrierstelle des Rathauses — Zimmer 5 — erlaubt.
Wilhelmshaven, den 5. Juli 1927.
H. m. m. e. Bürgermeister-Vorstand.

5.7.1927

Landgemeinde Parel.

Wegelbau findet statt am 18. bis 16. Juli d. J. Die Wege sind bis dahin durch Sagen und Haken einen guten Zustand zu bewahren. Die Einlieger sind aufgefordert, bis zu obigen Terminen das über die Wege und Wegegraben hängende Gefüchte aufzuschneiden.

Borgfeld, den 26. Juni 1927.
Gemeindebuchst. der Landgemeinde Parel.
D. Wilzen.

M Müllers
Markthallen
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Billiger Verkauf
mehrerer Waggons Obst, Gemüse, Kartoffeln



Schmerz

ist noch
Restlose Hühneraugen,
Ohrhaut- und Werben-
verteilung, kein Wefter,
ein Blut, ein Pinsel,
ein Pfälzer.

Wochensitzungszeitung

J. Kläbe,

Wilhavener Straße 36

Druckerei
Paul Hug & Co.

Deutscher
Metallarbeiter-
Verband
Wolfsburg-Nörde.

Nachruf:

Den Mittwochabend
durchgeführt, um bei
der Beisetzung der verstorbenen
Schmid

Johann Peters

im Alter von 78
Jahren gestorben.
Vater des Verstorbenen war ein
eitlicher Adeliger unserer
Vergangenheit, und wenn
der Tod von ihm ein
feiner Abschied
bedeutet.

Die Beerdigung
findet am
Mittwoch, dem 6.
Juli, nach 5 Uhr,
im Arealatorium
Wolfsburg-Nörde
statt, und erlaubt
mir, um rege Be-
teiligung.

Die Zeitverwaltung

Abendfahrten in Se

mit dem städt. Dampfer Dr. Siegner-Schachtel

Dienstag, 5. Juli: 20.15 Uhr,
Mittwoch, 6. Juli: 18.00 und

20.15 Uhr.
Fahrt preis 1.00 RM. für Kinder bis zu 10 Jahren
0.50 RM. Wagistrat Wilhelmshaven.

Deutscher Verkehrsclub

Zahlstelle Jever

Am Sonnabend verschied nach längerer
Krankheit unser langjähriges Mitglied,
der Mitbegründer unserer Zahlstelle, der
Kollege

Johann Ballmann

Sein Andenken werden wir in Ehren
halten.

Die Ortsverwaltung Rüstringen

Zentralverband der Arbeits-
zialvarden u. Witwen Deutschlands
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen

Nachruf:
Am Sonnabend, dem 2. Juli, verstarb
unser wertiger Kollege

Gerhard Athen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
dem 6. Juli, nach 5 Uhr, vom Friedhof
Scharnhorst 80, am statt. Um zahl-
reiches Erscheinen der Mitglieder ersucht

Der Vorstand.

Auf zur Versammlung über die Marine-, „Neuterei“

